

Arbitrary Power Supply HM8143

Benutzerhandbuch User Manual

HAMEG[®]
Instruments
A Rohde & Schwarz Company





HAMEG[®]
Instruments
A Rohde & Schwarz Company

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG DECLARATION OF CONFORMITY DECLARATION DE CONFORMITE

Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Fabricante:
HAMEG Instruments GmbH · Industriestraße 6 · D-63533 Mainhausen

Die HAMEG Instruments GmbH bescheinigt die Konformität für das Produkt
The HAMEG Instruments GmbH herewith declares conformity of the product
HAMEG Instruments GmbH déclare la conformité du produit

Bezeichnung: Funktionsgenerator
Product name: Function Generator
Designation: Générateur de fonction

Typ / Type / Type: HM8143

mit / with / avec: HO820

Optionen / Options /
Options: HO880

mit den folgenden Bestimmungen / with applicable regulations /
avec les directives suivantes:

EMV Richtlinien: 89/336/EWG ergänzt durch 91/263/EWG, 92/31/EWG
EMC Directives: 89/336/EEC amended by 91/263/EWG, 92/31/EEC
Directives CEM: 89/336/CEE amendée par 91/263/EWG, 92/31/CEE

Niederspannungsrichtlinie: 73/23/EWG ergänzt durch 93/68/EWG
Low-Voltage Equipment Directive: 73/23/EEC amended by 93/68/EEC
Directive des équipements basse tension: 73/23/CEE amendée par 93/68/CEEG

Angewendete harmonisierte Normen / Harmonized standards applied /
Normes harmonisées utilisées:

Sicherheit / Safety / Sécurité:
EN 61010-1:2001 (IEC 61010-1:2001)

Überspannungskategorie / Overvoltage category / Catégorie de surtension /
Categoría de sobretensión: II

Verschmutzungsgrad / Degree of pollution / Degré de pollution : 2

Elektromagnetische Verträglichkeit / Electromagnetic compatibility /
Compatibilité électromagnétique:

EMV Störaussendung / EMI Radiation / Emission CEM:
EN 61326-1/A1: Tabelle / table / tableau 4; Klasse / Class / Classe B

Störfestigkeit / Immunity / Imunité:
Tabelle / table / tableau A1

Oberschwingungsströme / Harmonic current emissions / Émissions de courant
harmonique:
EN 61000-3-2/A14: Klasse / Class / Classe D

Spannungsschwankungen u. Flicker / Voltage fluctuations and flicker /
Fluctuations de tension et du flicker:
EN 61000-3-3

Datum / Date / Date
05. 06. 2006

Unterschrift / Signature / Signatur / Signatura

Manuel Rot
Manager

Allgemeine Hinweise zur CE-Kennzeichnung

HAMEG Messgeräte erfüllen die Bestimmungen der EMV Richtlinie. Bei der Konformitätsprüfung werden von HAMEG die gültigen Fachgrund- bzw. Produktnormen zu Grunde gelegt. In Fällen, wo unterschiedliche Grenzwerte möglich sind, werden von HAMEG die härteren Prüfbedingungen angewendet. Für die Störaussendung werden die Grenzwerte für den Geschäfts- und Gewerbebereich sowie für Kleinbetriebe angewandt (Klasse 1B). Bezüglich der Störfestigkeit finden die für den Industriebereich geltenden Grenzwerte Anwendung. Die am Messgerät notwendigerweise angeschlossenen Mess- und Datenleitungen beeinflussen die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte in erheblicher Weise. Die verwendeten Leitungen sind jedoch je nach Anwendungsbereich unterschiedlich. Im praktischen Messbetrieb sind daher in Bezug auf Störaussendung bzw. Störfestigkeit folgende Hinweise und Randbedingungen unbedingt zu beachten:

1. Datenleitungen

Die Verbindung von Messgeräten bzw. ihren Schnittstellen mit externen Geräten (Druckern, Rechnern, etc.) darf nur mit ausreichend abgeschirmten Leitungen erfolgen. Sofern die Bedienungsanleitung nicht eine geringere maximale Leitungslänge vorschreibt, dürfen Datenleitungen (Eingang/Ausgang, Signal/Steuerung) eine Länge von 3 Metern nicht erreichen und sich nicht außerhalb von Gebäuden befinden. Ist an einem Geräteinterface der Anschluss mehrerer Schnittstellenkabel möglich, so darf jeweils nur eines angeschlossen sein.

Bei Datenleitungen ist generell auf doppelt abgeschirmtes Verbindungskabel zu achten. Als IEEE-Bus Kabel ist das von HAMEG beziehbare doppelt geschirmte Kabel HZ72 geeignet.

2. Signalleitungen

Messleitungen zur Signalübertragung zwischen Messstelle und Messgerät sollten generell so kurz wie möglich gehalten werden. Falls keine geringere Länge vorgeschrieben ist, dürfen Signalleitungen (Eingang/Ausgang, Signal/Steuerung) eine Länge von 3 Metern nicht erreichen und sich nicht außerhalb von Gebäuden befinden.

Alle Signalleitungen sind grundsätzlich als abgeschirmte Leitungen (Koaxialkabel - RG58/U) zu verwenden. Für eine korrekte Masseverbindung muss Sorge getragen werden. Bei Signalgeneratoren müssen doppelt abgeschirmte Koaxialkabel (RG223/U, RG214/U) verwendet werden.

3. Auswirkungen auf die Geräte

Beim Vorliegen starker hochfrequenter elektrischer oder magnetischer Felder kann es trotz sorgfältigen Messaufbaues über die angeschlossenen Kabel und Leitungen zu Einspeisung unerwünschter Signalanteile in das Gerät kommen. Dies führt bei HAMEG Geräten nicht zu einer Zerstörung oder Außerbetriebsetzung. Geringfügige Abweichungen der Anzeige – und Messwerte über die vorgegebenen Spezifikationen hinaus können durch die äußeren Umstände in Einzelfällen jedoch auftreten.

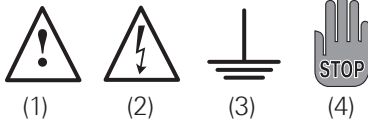
HAMEG Instruments GmbH

Inhalt

Allgemeine Hinweise zur CE-Kennzeichnung	2
1 Wichtige Hinweise	4
1.1 Symbole	4
1.2 Auspacken	4
1.3 Aufstellen des Gerätes	4
1.4 Transport und Lagerung	4
1.5 Sicherheitshinweise	4
1.6 Bestimmungsgemäßer Betrieb	5
1.7 Gewährleistung und Reparatur	5
1.8 Wartung	5
1.9 Umschalten der Netzspannung	5
1.10 Sicherungswechsel	5
2 Bezeichnung der Bedienelemente	6
3 Netzgeräte-Grundlagen	7
3.1 Lineare Netzteile	7
3.2 Getaktete Netzteile	7
3.3 Parallel- und Serienbetrieb	8
3.4 Strombegrenzung	9
3.5 Elektronische Sicherung (ELECTRONIC FUSE)	9
4 Anschließen der Last	9
5 Die Bedienung des HM8143	10
5.1 Inbetriebnahme	10
5.2 Einschalten	10
5.3 Abschalten des Tastentons	10
5.4 Einstellung der Ausgangsspannungen und der Strombegrenzung	10
5.5 Triggereingang / Triggerausgang (Start/Stop)	10
5.6 Modulationseingänge	10
5.7 Tracking	11
5.8 Umschalten der Anzeige-Geschwindigkeit	11
6 Betriebsarten	12
6.1 Konstantspannungsbetrieb (CV)	12
6.2 Konstantstrombetrieb (CC)	12
6.3 Elektronische Last	12
6.4 Serien- oder Parallelbetrieb	12
6.5 Arbitrary-Modus	12
7 Sicherungseinrichtungen	13
7.1 Strombegrenzung	13
7.2 Elektronische Sicherung	13
7.3 Kühlung	13
7.4 Fehlermeldungen	13
8 Fernsteuerung	14
8.1 Schnittstellen	14
8.2 Allgemeine Hinweise	14
8.3 Umschalten der Baudrate	14
8.4 Befehlsreferenz	14
8.5 Arbitrary	15
9 Technische Daten	18
10 Anhang	19
10.1 Abbildungsverzeichnis	19

1 Wichtige Hinweise

1.1 Symbole



- Symbol 1: Achtung - Bedienungsanleitung beachten
 Symbol 2: Vorsicht Hochspannung
 Symbol 3: Masseanschluss
 Symbol 4: Stop! – Gefahr für das Gerät

1.2 Auspacken

Prüfen Sie beim Auspacken den Packungsinhalt auf Vollständigkeit (Messgerät, Netzkabel, Produkt-CD, evtl. optionales Zubehör). Nach dem Auspacken sollte das Gerät auf transportbedingte, mechanische Beschädigungen und lose Teile im Innern überprüft werden. Falls ein Transportschaden vorliegt, bitten wir Sie sofort den Lieferant zu informieren. Das Gerät darf dann nicht betrieben werden.

1.3 Aufstellen des Gerätes

Das Gerät kann in zwei verschiedenen Positionen aufgestellt werden: Die vorderen Gerätefüße können ausge-

Abb. 1

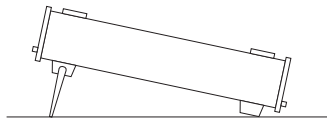
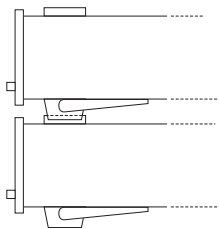


Abb. 2



Abb. 3



klappt werden (Abb. 1). Die Gerätefront zeigt dann leicht nach oben (Neigung etwa 10°). Bleiben die vorderen Gerätefüße eingeklappt (Abb. 2), lässt sich das Gerät mit weiteren HAMEG-Geräten sicher stapeln. Werden mehrere Geräte aufeinander gestellt, sitzen die eingeklappten Gerätefüße in den Arretierungen des darunter liegenden Gerätes und sind gegen unbeabsichtigtes Verrutschen gesichert (Abb. 3). Es sollte darauf geachtet werden, dass nicht mehr als drei Messgeräte übereinander gestapelt werden, da ein zu hoher Geräteturm instabil werden kann. Ebenso kann die Wärmeentwicklung bei gleichzeitigem Betrieb aller Geräte dadurch zu groß werden.

1.4 Transport und Lagerung

Bewahren Sie bitte den Originalkarton für einen eventuellen späteren Transport auf. Transportschäden aufgrund einer mangelhaften Verpackung sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Die Lagerung des Gerätes muss in trockenen, geschlossenen Räumen erfolgen. Wurde das Gerät bei extremen Temperaturen transportiert, sollte vor der Inbetriebnahme eine Zeit von mindestens 2 Stunden für die Akklimatisierung des Gerätes eingehalten werden.

1.5 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät wurde gemäß VDE0411 Teil1, Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel, und Laborgeräte, gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Es entspricht damit auch den Bestimmungen der europäischen Norm EN 61010-1 bzw. der internationalen Norm IEC 61010-1. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender die Hinweise und Warnvermerke in dieser Bedienungsanleitung beachten. Den Bestimmungen der Schutzklasse 1 entsprechend sind alle Gehäuse- und Chassisteile während des Betriebs mit dem Netzschutzleiter verbunden.

Sind Zweifel an der Funktion oder Sicherheit der Netzsteckdosen aufgetreten, so sind die Steckdosen nach DIN VDE0100, Teil 610, zu prüfen.

- Die verfügbare Netzspannung muss den auf dem Typenschild des Gerätes angegebenen Werten entsprechen.
- Das Öffnen des Gerätes darf nur von einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft erfolgen.
- Vor dem Öffnen muss das Gerät ausgeschaltet und von allen Stromkreisen getrennt sein.



Das Auftrennen der Schutzkontaktverbindung innerhalb oder außerhalb des Gerätes ist unzulässig!

In folgenden Fällen ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen unabsichtlichen Betrieb zu sichern:

- sichtbare Beschädigungen am Gerät
- Beschädigungen an der Anschlussleitung
- Beschädigungen am Sicherungshalter
- lose Teile im Gerät
- das Gerät funktioniert nicht mehr
- nach längerer Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen (z.B. im Freien oder in feuchten Räumen)
- schwere Transportbeanspruchung.

Überschreiten der Schutzkleinspannung!

Bei Reihenschaltung aller Ausgangsspannungen des HM8143 kann die Schutzkleinspannung von 42V überschritten werden. Beachten Sie, dass in diesem Fall das Berühren von spannungsführenden Teilen lebensgefährlich ist. Es wird vorausgesetzt, dass nur Personen, welche entsprechend ausgebildet und unterwiesen sind, die Netzgeräte und die daran angeschlossenen Verbraucher bedienen.

1.6 Bestimmungsgemäßer Betrieb

Die Geräte sind zum Gebrauch in sauberen, trockenen Räumen bestimmt. Sie dürfen nicht bei besonders großem Staub- bzw. Feuchtigkeitsgehalt der Luft, bei Explosionsgefahr sowie bei aggressiver chemischer Einwirkung betrieben werden.

Die zulässige Umgebungstemperatur während des Betriebes reicht von +5°C bis +40°C. Während der Lagerung oder des Transportes darf die Temperatur zwischen –20°C und +70°C betragen. Hat sich während des Transportes oder der Lagerung Kondenswasser gebildet, muss das Gerät ca. 2 Stunden akklimatisiert werden, bevor es in Betrieb genommen wird.

Das Gerät darf aus Sicherheitsgründen nur an vorschriftsmäßigen Schutzkontaktsteckdosen oder an Schutz-Trenntransformatoren der Schutzklasse 2 betrieben werden. Die Betriebslage ist beliebig. Eine ausreichende Luftzirkulation (Konvektionskühlung) ist jedoch zu gewährleisten. Bei Dauerbetrieb ist folglich eine horizontale oder schräge Betriebslage (vordere Gerätefüße aufgeklappt) zu bevorzugen.

Die Lüftungslöcher und die Kühlkörper des Gerätes dürfen nicht abgedeckt werden !

Nennzeiten mit Toleranzangaben gelten nach einer Anwärmszeit von min. 30 Minuten, bei einer Umgebungstemperatur von 23°C. Werte ohne Toleranzangabe sind Richtwerte eines durchschnittlichen Gerätes.

1.7 Gewährleistung und Reparatur

HAMEG-Geräte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Jedes Gerät durchläuft vor dem Verlassen der Produktion einen 10-stündigen „Burn in-Test“. Im intermittierenden Betrieb wird dabei fast jeder Frühausfall erkannt. Anschließend erfolgt ein umfangreicher Funktions- und Qualitätstest, bei dem alle Betriebsarten und die Einhaltung der technischen Daten geprüft werden. Die Prüfung erfolgt mit Prüfmitteln, die auf nationale Normale rückführbar kalibriert sind. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen des Landes, in dem das HAMEG-Produkt erworben wurde. Bei Beanstandungen wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das HAMEG-Produkt erworben haben.

Nur für die Länder der EU:

Sollte dennoch eine Reparatur Ihres Gerätes erforderlich sein, können Kunden innerhalb der EU die Reparaturen auch direkt mit HAMEG abwickeln, um den Ablauf zu beschleunigen. Auch nach Ablauf der Gewährleistungsfrist steht Ihnen der HAMEG Kundenservice (siehe RMA) für Reparaturen zur Verfügung.

Return Material Authorization (RMA):

Bevor Sie ein Gerät an uns zurücksenden, fordern Sie bitte in jedem Fall per Internet: <http://www.hameg.com> oder Fax eine RMA-Nummer an. Sollte Ihnen keine geeignete Verpackung zur Verfügung stehen, so können Sie einen leeren Originalkarton über den HAMEG-Service (Tel: +49 (0) 6182 800 500, Fax: +49 (0) 6182 800 501, E-Mail: service@hameg.com) bestellen.

1.8 Wartung

- ! Die Außenseite des Gerätes sollte regelmäßig mit einem weichen, nicht fasernden Staubtuch gereinigt werden.
- ! Bevor Sie das Gerät reinigen stellen Sie sicher, dass es ausgeschaltet und von allen Spannungsversorgungen getrennt ist.
- ! Keine Teile des Gerätes dürfen mit Alkohol oder anderen Lösungsmitteln gereinigt werden!



Die Anzeige darf nur mit Wasser oder geeignetem Glasreiniger (aber nicht mit Alkohol oder Lösungsmitteln) gesäubert werden, sie ist dann noch mit einem trockenen, sauberen, fusselfreien Tuch nachzureiben. Keinesfalls darf die Reinigungsflüssigkeit in das Gerät gelangen. Die Anwendung anderer Reinigungsmittel kann die Beschriftung oder Kunststoff- und Lackoberflächen angreifen.

1.9 Umschalten der Netzspannung

Vor Inbetriebnahme des Gerätes prüfen Sie bitte, ob die verfügbare Netzspannung (115V oder 230V) dem auf dem Netzspannungswahlschalter des Gerätes angegebenen Wert entspricht. Ist dies nicht der Fall, muss die Netzspannung umgeschaltet werden. Der Netzspannungswahlschalter befindet sich auf der Geräterückseite.



Bitte beachten Sie: Bei Änderung der Netzspannung ist unbedingt ein Wechsel der Sicherungen notwendig, da sonst das Gerät zerstört werden kann.

1.10 Sicherungswechsel

Die Netzeingangssicherung ist von außen zugänglich. Kaltgeräteeinbaustecker und Sicherungshalter bilden eine Einheit. Das Auswechseln der Sicherung darf nur erfolgen, wenn zuvor das Gerät vom Netz getrennt und das Netzkabel abgezogen wurde. Sicherungshalter und Netzkabel müssen unbeschädigt sein. Mit einem geeigneten Schraubenzieher (Klingenbreite ca. 2 mm) werden die an der linken und rechten Seite des Sicherungshalters befindlichen Kunststoffarretierungen nach innen gedrückt. Der Ansatzpunkt ist am Gehäuse mit zwei schrägen Führungen markiert. Beim Entriegeln wird der Sicherungshalter durch Druckfedern nach außen gedrückt und kann entnommen werden. Die Sicherungen sind dann zugänglich und können ggf. ersetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass die zur Seite herausstehenden Kontaktfedern nicht verbogen werden. Das Einsetzen des Sicherungshalters ist nur möglich, wenn der Führungsteg zur Buchse zeigt. Der Sicherungshalter wird gegen den Federdruck eingeschoben, bis beide Kunststoffarretierungen einrasten.

Ein Reparieren der defekten Sicherung oder das Verwenden anderer Hilfsmittel zum Überbrücken der Sicherung ist gefährlich und unzulässig. Dadurch entstandene Schäden am Gerät fallen nicht unter die Gewährleistung.

Sicherungstypen:

Größe 5 x 20 mm; 250V~, IEC 60127-2/5, EN 60127-2/5	
Netzspannung	Sicherungs-Nennstrom
230 V	2 x 3,15 A träge (T)
115 V	2 x 6 A träge (T)

2 Bezeichnung der Bedienelemente

Geräte-Vorderseite

- 1 POWER (Taste)
Netzschalter; Netzanschluss auf der Geräterückseite
- 2 REMOTE (LED)
Die REMOTE LED leuchtet, sobald das Gerät über das Interface angesprochen wird.
- 3 13 CV (LED grün)
Leuchtet die CV LED, befindet sich das Gerät HM8143 im Konstantspannungsbetrieb.
- 4 12 CC (LED rot)
Leuchtet die CC LED befindet sich das Gerät HM8143 im Konstantstrombetrieb.
- 5 11 Display (je 2 x 4 digit)
Anzeige der Soll- bzw. Istwerte von Ausgangsspannung und Ausgangsstrom (mit Vorzeichen).
- 6 10 VOLTAGE (Taste und LED)
Aktivieren der Funktion: Einstellung des Sollwertes der Ausgangsspannung.
- 7 CURRENT (Taste und LED)
Aktivieren der Funktion: Einstellung der Strombegrenzung
- 8 Drehknopf
Digitaler Drehgeber für die Einstellung der Sollwerte von Strom und Spannung.

- 9 CURRENT (Taste und LED)
Aktivieren der Funktion: Einstellung der Strombegrenzung;
Beep off: Taste CURRENT bei Einschalten gedrückt halten
- 14 TRACKING (Taste und LED)
Aktivierung der Tracking-Funktion der 30V-Kanäle
- 15 FUSE (Taste und LED)
Aktivierung der „Elektronischen Sicherung“
- 16 18 0 ... 30V / 2 A (einstellbar)
4mm Sicherheitsbuchsen für SOURCE und sense
- 17 5V / 2 A (fest)
4mm Sicherheitsbuchsen
- 19 OUTPUT (Taste und LED)
Ein- bzw. Ausschalten aller Kanäle

Geräte-Rückseite (siehe Abb. 2.2)

- 20 MODULATION R / L (BNC-Buchsen)
Modulationseingänge für die 30V-Kanäle, 0-10 V, max. 50 kHz
- 21 USB/RS-232 Schnittstelle (HO820)
Optional: HO880, IEEE-488 (GPIB)
- 22 TRIGGER IN/OUT (BNCBuchse)
Triggerein- und ausgang, TTL-Pegel
- 23 Netzspannungswähler (115 V / 230 V)
- 24 Kaltgeräteeinbaubuchse mit Sicherung

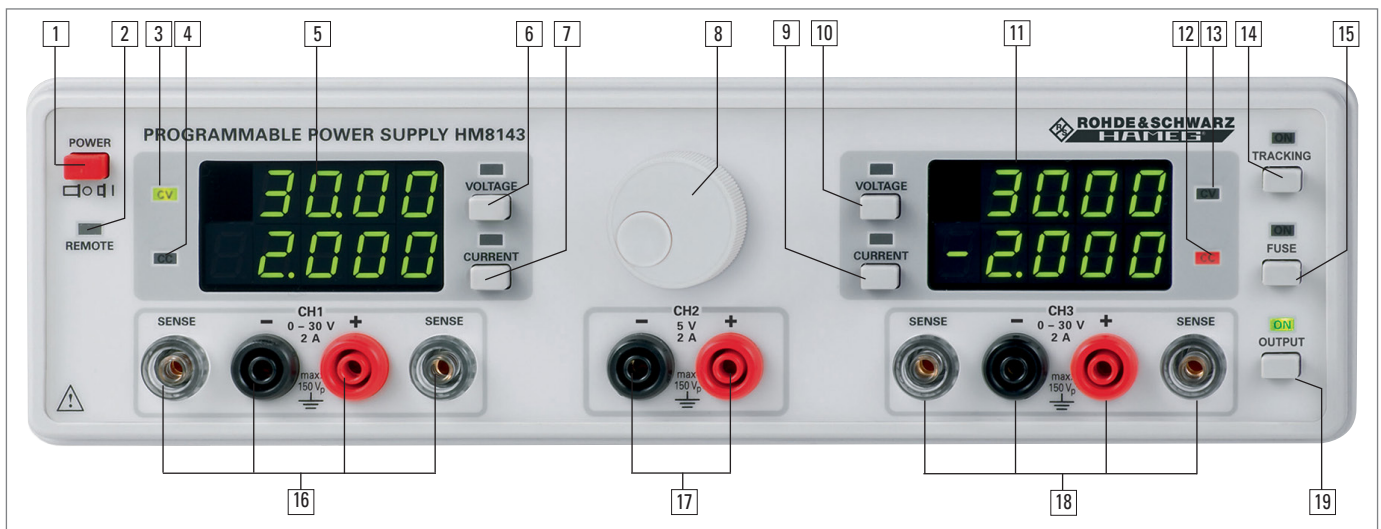


Abb. 2.1: Frontansicht des HM8143

3 Netzgeräte-Grundlagen

3.1 Lineare Netzteile

Linear geregelte Netzteile besitzen den Vorzug einer sehr konstanten Ausgangsspannung, selbst bei starken Netz- und Lastschwankungen. Die verbleibende Restwelligkeit liegt bei guten Geräten im Bereich von 1 mV_{eff} und weniger und ist weitgehend vernachlässigbar. Lineare Netzgeräte erzeugen wesentlich kleinere elektromagnetische Interferenzen als getaktete Netzgeräte.

Der konventionelle Netztransformator dient zur galvanischen Trennung von Primärkreis (Netzspannung) und Sekundärkreis (Ausgangsspannung). Der nachfolgende Gleichrichter erzeugt eine unregulierte Gleichspannung. Kondensatoren vor und nach dem Stellglied dienen als Energiespeicher und Puffer. Als Stellglied wird meist ein Längstransistor verwendet. Eine hochpräzise Referenzspannung wird analog mit der Ausgangsspannung verglichen. Diese analoge Regelstrecke ist sehr schnell und gestattet kurze Ausregelzeiten bei Änderung der Ausgangsgrößen.

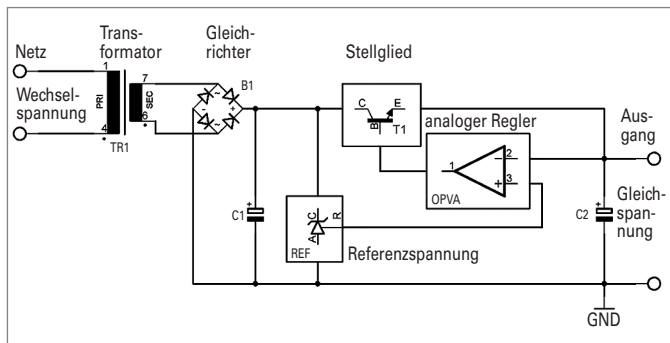


Abb. 3.1: Lineare Schaltung

3.2 Getaktete Netzteile

SNT (Schaltnetzteile), auch SMP (switch mode powersupply) genannt, besitzen einen höheren Wirkungsgrad als lineargeregelte Netzteile. Das Stellglied (Transistor) des li-

nearnen Netzteiles wird durch einen Schalter (Schalttransistor) ersetzt. Die gleichgerichtete Spannung wird entsprechend der benötigten Ausgangsleistung des Netzteiles „zerhackt“. Die Größe der Ausgangsspannung und die übertragene Leistung lässt sich durch die Einschaltdauer des Schalttransistors regeln. Prinzipiell werden zwei Arten von getakteten Netzteilen unterschieden:

a) Primär getaktete Schaltnetzteile, deren Netzeingangsspannung gleichgerichtet wird. Infolge der höheren Spannung wird nur eine kleine Eingangskapazität benötigt. Die im Kondensator gespeicherte Energie ist proportional zum Quadrat der Eingangsspannung, gemäß der Formel:
 $E = \frac{1}{2} \times C \times U^2$

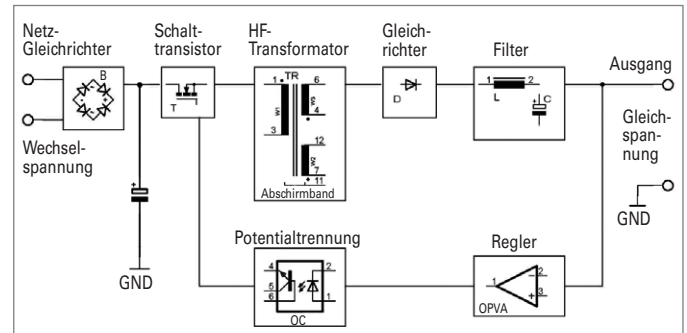


Abb. 3.2: Primär getaktetes Schaltnetzteil

b) Sekundär getaktete Schaltnetzteile erhalten ihre Eingangsspannung für den Schaltregler von einem Netztransformator. Diese wird gleichgerichtet und mit entsprechend größeren Kapazitäten gesiebt.

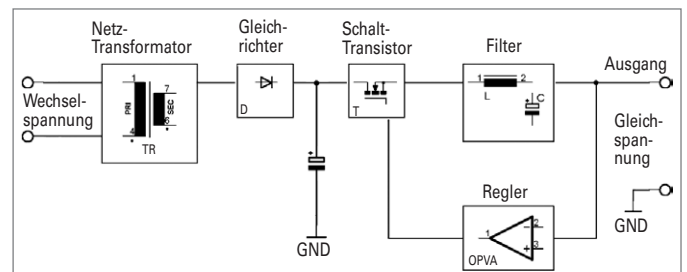


Abb. 3.3: Sekundär getaktetes Schaltnetzteil

Beiden Arten gemeinsam ist der im Vergleich zum Längsregler umfangreichere Schaltungsaufwand und der bes-



Abb. 2.2: Rückansicht des HM8143

sere Wirkungsgrad von 70% bis 95%. Durch Takten mit einer höheren Frequenz wird ein kleineres Volumen der benötigten Transformatoren und Drosseln erreicht. Wickelkerngröße und Windungszahl dieser Bauelemente nehmen mit zunehmender Frequenz ab. Mit steigender Schaltfrequenz ist auch die, pro Periode zu speichernde und wieder abzugebende, Ladung Q , bei konstantem Wechselstrom I (Stromwelligkeit), geringer und eine kleinere Ausgangskapazität wird benötigt. Gleichzeitig steigen mit der Frequenz die Schaltverluste im Transistor und den Dioden. Die Magnetisierungsverluste werden größer und der Aufwand zur Siebung hochfrequenter Störspannungen nimmt zu.

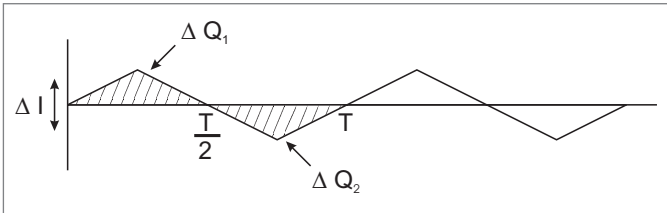


Abb. 3.4: Die Ladung eines Schaltnetzteilteils

3.3 Parallel- und Serienbetrieb

Bedingung für diese Betriebsarten ist, dass die Netzgeräte für den Parallelbetrieb und/oder Serienbetrieb dimensioniert sind. Dies ist bei HAMEG Netzgeräten der Fall. Die Ausgangsspannungen, welche kombiniert werden sollen, sind in der Regel voneinander unabhängig. Dabei können die Ausgänge eines Netzgerätes und zusätzlich auch die Ausgänge eines weiteren Netzgerätes miteinander verbunden werden.

Serienbetrieb

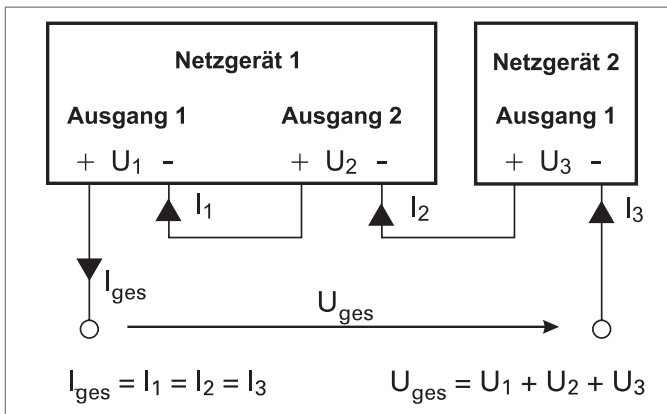


Abb. 3.5: Serienbetrieb

Wie Abb. 3.5 zeigt addieren sich bei dieser Art der Verschaltung die einzelnen Ausgangsspannungen. Die dabei entstehende Gesamtspannung kann dabei leicht die Schutzkleinspannung von 42V überschreiten.

Beachten Sie, dass in diesem Fall das Berühren von spannungsführenden Teilen lebensgefährlich ist. Es wird vorausgesetzt, dass nur Personen, welche entsprechend ausgebildet und unterwiesen sind, die Netzgeräte und die daran angeschlossenen Verbraucher bedienen. Es fließt durch alle Ausgänge der selbe Strom.

Die Strombegrenzungen, der in Serie geschalteten Ausgänge, sollten auf den gleichen Wert eingestellt sein. Geht ein Ausgang in die Strombegrenzung, bricht ansonsten die Gesamtspannung zusammen.

Parallelbetrieb

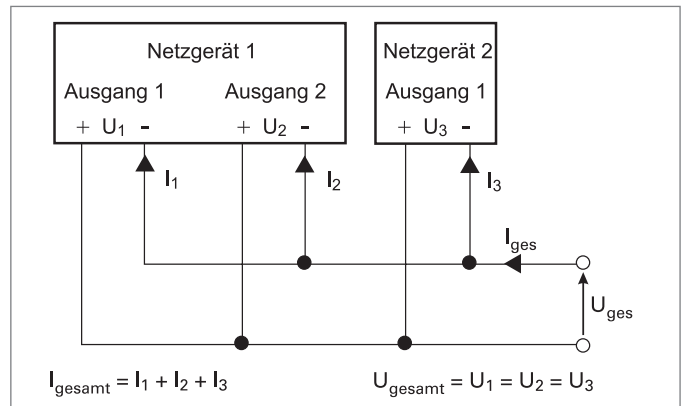


Abb. 3.6: Parallelbetrieb

Ist es notwendig den Gesamtstrom zu vergrößern, werden die Ausgänge der Netzgeräte parallel verschaltet. Die Ausgangsspannungen der einzelnen Ausgänge werden so genau wie möglich auf den selben Spannungswert eingestellt. Es ist nicht ungewöhnlich, dass bei dieser Betriebsart ein Spannungsausgang bis an die Strombegrenzung belastet wird. Der andere Spannungsausgang liefert dann den restlichen noch fehlenden Strom. Mit etwas Geschick lassen sich beide Ausgangsspannungen so einstellen, dass die Ausgangsströme jedes Ausganges in etwa gleich groß sind. Dies ist empfehlenswert, aber kein Muss. Der maximal mögliche Gesamtstrom ist die Summe der Einzelströme der parallel geschalteten Quellen.

Parallelbetrieb mit gleichzeitiger Modulation ist nicht möglich und kann zur Zerstörung des Netzgerätes führen.

Beispiel:

Ein Verbraucher zieht an 12V einen Strom von 2,7 A. Jeder 30 V-Ausgang des HM8143 kann maximal 2 A. Damit nun der Verbraucher mit dem HM8143 versorgt werden kann, sind die Ausgangsspannungen beider 30 V-Ausgänge auf 12V einzustellen. Danach werden die beiden schwarzen Sicherheitsbuchsen und die beiden roten Sicherheitsbuchsen miteinander verbunden (Parallelschaltung). Der Verbraucher wird an das Netzgerät angeschlossen und mit der Taste OUTPUT die beiden parallelgeschalteten Eingänge zugeschaltet. In der Regel geht ein Ausgang in die Strombegrenzung und liefert ca. 2 A. Der andere Ausgang funktioniert normal und liefert die fehlenden 700 mA.

Achten Sie beim Parallelschalten von HAMEG Netzgeräten mit Netzteilen anderer Hersteller darauf, dass die Einzelströme der einzelnen Quellen gleichmäßig verteilt sind. Es können bei parallelgeschalteten Netzgeräten Ausgleichsströme innerhalb der Netzgeräte fließen. HAMEG Netzgeräte sind für Parallel- und Serienbetrieb dimensioniert. Verwenden Sie Netzgeräte eines anderen Herstellers als HAMEG, welche nicht überlastsicher sind, können diese durch die ungleiche Verteilung zerstört werden.

3.4 Strombegrenzung

Strombegrenzung bedeutet, dass nur ein bestimmter maximaler Strom fließen kann. Dieser wird vor der Inbetriebnahme einer Versuchsschaltung am Netzgerät eingestellt. Damit soll verhindert werden, dass im Fehlerfall (z.B. Kurzschluss) ein Schaden an der Versuchsschaltung entsteht.

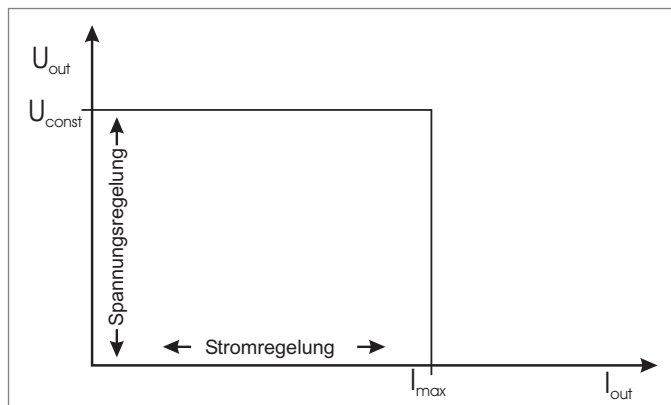


Abb. 3.7: Strombegrenzung

Abb. 3.7 zeigt, dass die Ausgangsspannung U_{out} unverändert bleibt und der Wert für I_{out} immer größer wird (Bereich der Spannungsregelung). Wird nun der eingestellte Stromwert I_{max} erreicht, setzt die Stromregelung ein. Das bedeutet, dass trotz zunehmender Belastung der Wert I_{max} nicht größer wird.

Stattdessen wird die Spannung U_{out} immer kleiner. Im Kurzschlussfall fast 0 Volt. Der fließende Strom bleibt jedoch auf I_{max} begrenzt.

3.5 Elektronische Sicherung (ELECTRONIC FUSE)

Um einen angeschlossenen empfindlichen Verbraucher im Fehlerfall noch besser vor Schaden zu schützen, besitzt das HM8143 eine elektronische Sicherung. Im Fehlerfall schaltet diese, innerhalb kürzester Zeit nach Erreichen von I_{max} , alle Ausgänge des Netzgerätes aus. Ist der Fehler behoben, können die Ausgänge mit der Taste OUTPUT wieder eingeschaltet werden.

4 Anschließen der Last

Schließen Sie Ihre Last an den mittleren Sicherheitsbuchsen an. Benutzen Sie für den Anschluss 4 mm Bananenstecker.

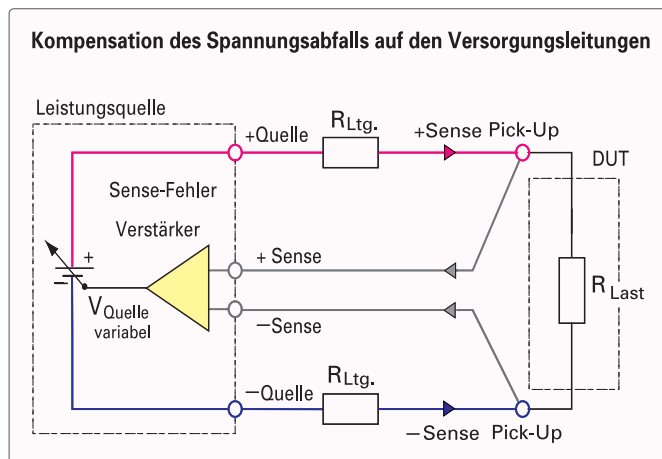


Abb. 4.1: Kompensation des Spannungsabfalls

Die jeweils äußeren Buchsen sind SENSE-Eingänge. Mit den beiden Senseleitungen lassen sich Spannungsabfälle auf den Lastzuleitungen ausgleichen. Diesen Spannungsabfall gleicht das HM8143 automatisch aus, so dass am Verbraucher die tatsächlich eingestellte Spannung anliegt. Schließen Sie an den SENSE-Eingängen zwei separate Messleitungen parallel zu den Anschlussleitungen der Last an.

Bitte beachten Sie die Polarität der Leistungsausgänge: Die schwarze Buchse ist der negative, die rote Buchse der positive Anschluss.

Beispiel:

Bei Anschluss kleiner Lasten ist bei einem linear geregelten Netzgerät immer darauf zu achten, dass die gesamte nicht benötigte Leistung immer in Wärme umgewandelt wird. Werden nun $4V \times 2A = 8W$ an den beiden 32-V-Kanälen eingestellt, so werden ca. $26V \times 2A = 52W$ (pro Kanal) als verbleibende Leistung in Wärme umgewandelt (= 104W). Dies ist ein typisches Verhalten für ein linear geregeltes Netzgerät.

In diesem Beispiel führt dies zu einer hohen Wärmebelastung, weil die anfallende Wärme nicht kontinuierlich aus dem HM8143 Chassis transportiert werden kann. Daher kann es in diesem Fall zu einer Abschaltung der Kanäle führen, um die interne Schaltung zu schützen. Bei Anschluss kleiner Lasten ist daher die Verwendung eines Schaltnetztes (z.B. der HMP-Serie) zu empfehlen. Ein Schaltnetzteil produziert Wärme für die genutzte, nicht für die ungenutzte Leistung.

Bei kontinuierlicher Nutzung wird für geringe Lasten ein Schaltnetzteil empfohlen. Je größer die Last, desto besser eignet sich ein linear geregeltes Netzgerät.

5 Die Bedienung des HM8143

5.1 Inbetriebnahme

Beachten Sie bitte besonders bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes folgende Punkte:

- Die verfügbare Netzspannung muss mit dem auf der Geräterückseite (Netzspannungswahlschalter) angegebenen Wert übereinstimmen.
- Vorschriftsmäßiger Anschluss an Schutzkontaktsteckdose oder Schutz-Trenntransformatoren der Schutzklasse 2
- Keine sichtbaren Beschädigungen am Gerät
- Keine Beschädigungen an der Anschlussleitung
- Keine losen Teile im Gerät

Achtung: Das HM8143 ist nicht gegen Verpolung geschützt! Ist z.B. im Serienbetrieb der +Pol des ersten Ausgangs mit dem -Pol des zweiten Ausgangs verschaltet, sollte darauf geachtet werden, dass in der zu versorgenden Schaltung kein Kurzschluss auftritt. Ansonsten ist das Gerät verpolt und kann dadurch zerstört werden.

5.2 Einschalten

Durch Betätigen der POWER-Taste wird das Gerät eingeschaltet. Anschließend führt das Gerät einen Selbsttest durch. Dabei werden alle wichtigen Funktionen des Gerätes, sowie der Inhalt der internen Speicher überprüft. Äußeres Zeichen dieses Testvorganges ist die Anzeige der Gerätebezeichnung und der Version der Firmware (z.B. HM8143 1.15) auf den beiden Anzeigen. Ab Version 2.40 erscheinen außerdem die eingestellte Anzeige-Geschwindigkeit und die Übertragungsrates im rechten Display. Bitte beachten Sie hierzu die entsprechenden Abschnitte „Umschalten der Baudrate“ und „Umschalten der Anzeige-Geschwindigkeit“.

VORSICHT: Schalten Sie das Netzgerät nicht aus, solange der Ausgang aktiviert ist (LED der OUTPUT Taste leuchtet)! Dies könnte Ihren Prüfling zerstören.

Die Sollwerte der Ausgangsspannungen und die Strombegrenzungen werden in einem nichtflüchtigen Speicher abgelegt und beim Wiedereinschalten abgerufen. Die Ausgänge und die Funktionen TRACKING und FUSE sind standardmäßig bei Betriebsbeginn immer ausgeschaltet, um Zerstörungen an angeschlossenen Verbrauchern durch evtl. zu hohe Betriebsspannung oder hohen Strom beim Einschalten, bedingt durch die vorher gespeicherte Geräteeinstellung, zu vermeiden.

5.3 Abschalten des Tastentons

Das HM8143 bietet die Möglichkeit, den Tastenton an- bzw. abzuschalten. Wenn Sie beim Einschalten des Gerätes die Taste CURRENT des rechten Kanals gedrückt halten, wird der Tastenton (Beeper) dauerhaft abgeschaltet. Dies wird im EEPROM gespeichert. Nach dem gleichen Prinzip können Sie den Tastenton wieder dauerhaft aktivieren.

5.4 Einstellung der Ausgangsspannungen und der Strombegrenzung

Die Einstellung der Parameter (Spannungssollwerte und Strombegrenzung) erfolgt durch den Drehgeber [8]. Zur Veränderung der Einstellwerte müssen die entsprechenden Parameter erst durch die Tasten VOLTAGE [6]/[10] bzw. CURRENT [7]/[9] aktiviert werden. Mit dem Drehgeber ist dann eine schnelle und einfache Einstellung des gewünschten Wertes möglich.

Bei aktivierten Ausgängen (OUTPUT LED [19] leuchtet) befindet sich das HM8143 standardmäßig im IST-Wert-Anzeigemodus, d.h. das Netzgerät zeigt die gemessenen Werte für Spannung und Strom an (U_{out} bzw. I_{out}). Ein Druck auf die Taste VOLTAGE [6]/[10] bzw. CURRENT [7]/[9] aktiviert den Einstellmodus. Diese Betriebsart wird durch die LED über den Tasten VOLTAGE [6]/[10] bzw. CURRENT gekennzeichnet. Im dazugehörigen Display wird nun der Sollwert der Ausgangsspannung bzw. der Strombegrenzung angezeigt. Es lassen sich dann die gewünschte Ausgangsspannung bzw. ein Wert für die Strombegrenzung mit dem Drehgeber [8] vorgeben. Etwa zwei Sekunden nach der letzten Betätigung des Drehgebers wird diese Betriebsart aufgehoben. Das Gerät befindet sich dann wieder im IST-Wert-Anzeigemodus, d.h. alle Displays zeigen IST-Werte der Parameter Ausgangsspannung bzw. -strom an.

5.5 Triggereingang / Triggerausgang (Start/Stop)

Um z.B. eine einwandfreie Triggerung eines angeschlossenen Oszilloskops auf die Ausgangssignale des HM8143 im Arbitrary-Betrieb zu ermöglichen, besitzt das Gerät auf der Rückseite eine Triggerbuchse [22]. Sie ist als Tristate-Ausgang ausgeführt und ermöglicht die Entnahme eines Triggersignals beim Start jeder Signalperiode im Arbitrary-Betrieb. Außerdem kann die Auslösung der Arbitrary-Funktion durch ein externes Triggersignal (TTL-Pegel) erfolgen.

5.6 Modulationseingänge

Der Einsatz des HM8143 als modulierbarer Leistungsverstärker wird durch die Modulationseingänge MODULATION R/L [20] auf der Geräterückseite ermöglicht. Die Verstärkung der Eingangsspannung beträgt 3. Der Frequenzbereich (-3dB) reicht von DC bis 50kHz. Es sind externe Steuerspannungen von 0V bis 10V zulässig.

Wenn die Modulation genutzt wird, ist ein gleichzeitiger Parallelbetrieb nicht zulässig, dies kann zur Zerstörung des Gerätes führen.

Für die Ausgangsspannung des HM8143 ergibt sich:

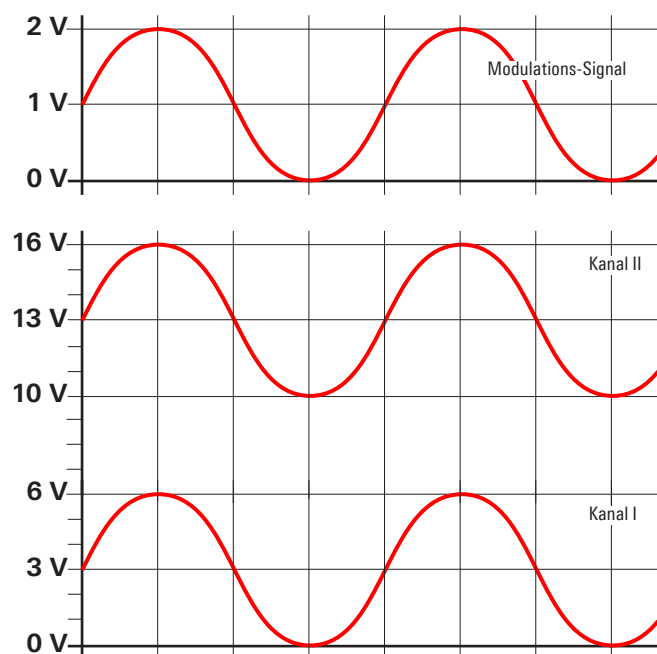
$$U_{out} = (U_{modin} \times 3) + U_{soll}$$



Beachten Sie, dass die Summe $U_{out} = (U_{modin} \times 3) + U_{soll}$ den Betrag von 30 V nicht überschreiten darf, da sonst die korrekte Funktionsweise der Stromregelung nicht mehr gewährleistet ist und der angeschlossene Verbraucher zerstört werden kann!



Ist die Masse der Modulationsquelle mit der Netzmasse verbunden, so ist die Modulationsquelle über einen Trenntrafo zu betreiben, da ansonsten die Potentialtrennung am Netzgerät nicht mehr gegeben ist.



Beispiel: Modulationsquelle: $U_{\text{mod}} = 2,0 \text{ V}_{\text{SS}}$
 $f_{\text{mod}} = 50 \text{ Hz}$
 Kanal 1 $U_{\text{soll}} = 0 \text{ V}$
 Kanal 3 $U_{\text{soll}} = 10 \text{ V}$

Bei einer Modulationsspannung von 2 V_{SS} darf maximal ein Spannungswert von $24,00 \text{ V}$ am HM8143 eingestellt werden.

5.7 Tracking

Gleichzeitiges Verändern der Parameter der beiden 30-V-Kanäle ist mit Hilfe der Tracking-Funktion möglich, d. h. beide Einstellwerte für die Versorgungsspannung bzw. beide Vorgabewerte für die Strombegrenzung lassen sich mit Hilfe der Tracking-Funktion gleichzeitig verändern. Sie wird vor der Veränderung des gewünschten Parameters durch Betätigung der TRACKING-Taste [14] aktiviert. Dadurch werden zunächst alle vorher aktivierten Funktionen gelöscht. Ab diesem Zeitpunkt werden nach Aufruf einer Einstellfunktion beide Kanäle (+5V ist nicht betroffen) simultan verändert.

Dabei ist unerheblich, welche Werte vor der Veränderung eines Parameters eingestellt waren. Das HM8143 behält beim Tracking die vorher eingestellte Spannungs- oder Stromdifferenz zwischen den Kanälen bei, außer bei Erreichen der minimalen bzw. maximalen Werte der Strombegrenzung ($0,005 \text{ A}$ bzw. 2 A) oder Spannung (0 V bzw. 30 V) eines Kanals. In diesem Fall wird die Spannungs- bzw. Stromdifferenz solange reduziert, bis diese Null erreicht, d.h. bis für die Spannungs- bzw. Strombegrenzungswerte beider Kanäle der minimale bzw. maximale Wert eingestellt worden ist. Erneutes Betätigen der TRACKING-Taste [14] schaltet die Funktion ab.

5.8 Umschalten der Anzeige-Geschwindigkeit

Ab Firmwareversion 2.40 kann die Anzeigegeschwindigkeit der Ist-Werte von Strom und Spannung variiert werden. Die eingestellte Anzeige-Geschwindigkeit wird beim Bootvorgang im Spannungsdisplay von Kanal 2 [11] angezeigt.

L = Low Display Rate, d.h. der dargestellte Wert entspricht dem Mittelwert aus 8 Messungen. Es werden ca. 3 Werte pro Sekunde angezeigt.

H = High Display Rate, d.h. die gemessenen Werte werden direkt auf dem Display angezeigt. Es werden ca. 24 Werte pro Sekunde angezeigt.

Um die Anzeige-Geschwindigkeit zu verändern, halten Sie beim Einschalten des Geräts die TRACKING-Taste [14], bis Sie 3 Pieptöne hören. Die Anzeigegeschwindigkeit wird nach folgendem Schema umgestellt: L > H > L etc.

Bitte beachten Sie, dass auch die über die Schnittstelle ausgegebenen Daten (z.B. mit dem Befehl MI1) nach obigem Schema verarbeitet werden.

6 Betriebsarten

6.1 Konstantspannungsbetrieb (CV)

Das Netzgerät HM8143 ermöglicht verschiedene Betriebsarten. Die wohl am häufigsten verwendete ist die als Spannungsquelle. Sie stellt die normale Betriebsart der Stromversorgung dar und wird im Display durch Leuchten der LED CV oder (constant voltage; $U_{\text{ist}} = U_{\text{soll}}$ und $I_{\text{ist}} < I_{\text{soll}}$) angezeigt. Die im Display dargestellten Werte sind in diesem Fall die gemessene Ausgangsspannung und der gemessene abgegebene Strom.

6.2 Konstantstrombetrieb (CC)

Sobald der Ausgangsstrom den durch die Strombegrenzung vorgegebenen Wert erreicht und die elektronische Sicherung nicht aktiviert ist (siehe Abschnitt Elektronische Sicherung), geht das Netzgerät automatisch in die Betriebsart Stromquelle über. Dieser Betriebszustand wird durch Leuchten der LED CC oder (constant current; $I_{\text{ist}} = I_{\text{soll}}$ und $U_{\text{ist}} < U_{\text{soll}}$) angezeigt, wobei die LED CV erlischt. Im Allgemeinen sinkt hierbei die eingestellte Ausgangsspannung. Der aktuelle Messwert ist auf der Anzeige ablesbar. Diese Betriebsart ist nur möglich, wenn die elektronische Sicherung nicht aktiviert ist (FUSE-LED ist aus). Siehe hierzu den Abschnitt Elektronische Sicherung.

6.3 Elektronische Last

Darüber hinaus bietet das HM8143 die Betriebsart als elektronische Last. Der Wechsel zwischen den Betriebsarten erfolgt automatisch und ist an einem Minus-Zeichen (–) vor dem angezeigten Stromwert erkennbar. Für diese Betriebsart gelten ebenso die Grenzwerte für Spannung und Strom wie im Normalbetrieb. Im Normalfall ist in dieser Betriebsart die gemessene Ausgangsspannung größer als die vorgegebene Sollspannung ($U_{\text{ist}} > U_{\text{soll}}$).

6.4 Serien- oder Parallelbetrieb

Zur Erhöhung von Ausgangsspannung und Strömen lassen sich die beiden Kanäle in Reihen- oder Parallelschaltung betreiben. Dabei ist darauf zu achten, dass bei der

Parallelbetrieb mit gleichzeitiger Modulation ist nicht möglich und kann zur Zerstörung des Netzgerätes führen.

Reihenschaltung die zulässige Schutzkleinspannung überschritten werden kann. Das HM8143 darf dann nur von Personal bedient werden, das mit den damit verbundenen Gefahren vertraut ist.

Achten Sie beim Parallelschalten von HAMEG Netzgeräten mit Netzteilen anderer Hersteller darauf, dass die Einzelströme der einzelnen Quellen gleichmäßig verteilt sind. Es können bei parallelgeschalteten Netzgeräten Ausgleichsströme innerhalb der Netzgeräte fließen. HAMEG Netzgeräte sind für Parallel- und Serienbetrieb dimensioniert. Verwenden Sie Netzgeräte eines anderen Herstellers als HAMEG, welche nicht überlastsicher sind, können diese durch die ungleiche Verteilung zerstört werden.

6.5 Arbitrary-Modus

Mit dem HM8143 können frei programmierbare Signalformen erzeugt und innerhalb der vom Gerät vorgegebenen Grenzwerte für Spannung und Strom wiedergegeben werden. Die Arbitrary-Funktion ist nur über die Schnittstelle aufrufbar. Siehe hierzu den Abschnitt Arbitrary.

7 Sicherungseinrichtungen

Das HM8143 verfügt über verschiedene Sicherungseinrichtungen gegen Überlastung, die bei Kurzschluss und Übertemperatur eine Zerstörung des Gerätes verhindern.

7.1 Strombegrenzung

Sobald der Ausgangsstrom den für die Strombegrenzung eingestellten Wert erreicht, wechselt das Netzgerät automatisch in die Betriebsart Stromquelle. Die Ansprechzeit beträgt ca. 200µs, d.h. während dieser Zeit kann der Wert des Ausgangsstromes den eingestellten Maximalwert überschreiten.

7.2 Elektronische Sicherung

Um einen angeschlossenen empfindlichen Verbraucher im Fehlerfall noch besser vor Schaden zu schützen, besitzt das HM8143 eine elektronische Sicherung. Die elektronische Sicherung wird durch Drücken der Taste FUSE aktiviert (FUSE LED leuchtet). Im Fehlerfall schaltet diese, innerhalb kürzester Zeit nach Erreichen der eingestellten Strombegrenzung I_{max} , alle Ausgänge des Netzgerätes aus. Ist der Fehler behoben, können die Ausgänge mit der Taste OUTPUT wieder eingeschaltet werden.

Ist die elektronische Sicherung aktiviert, gilt diese Funktion für alle Kanäle. Durch erneutes Drücken der Taste FUSE wird die elektronische Sicherung deaktiviert (FUSE LED ist aus).

7.3 Kühlung

Die im HM8143 erzeugte Wärme wird durch einen temperaturgeregelten Lüfter nach außen abgeführt. Dieser befindet sich zusammen mit dem Kühlkörper in einem „Kühlkanal“, der quer im Gerät verläuft. Die Luft wird auf der rechten Geräteseite angesaugt und auf der linken Geräteseite wieder ausgeblasen. Dadurch wird verhindert, dass die Staubbelastung im Gerät selbst zu groß wird, da dadurch die Wärmeabfuhr behindert werden würde. Es muss sichergestellt sein, dass auf beiden Seiten des HM8143 genügend Platz für den Wärmeaustausch vorhanden ist.

Die Lüftungslöcher und die Kühlkörper des Gerätes dürfen nicht abgedeckt werden !

Sollte trotzdem die Temperatur im Innern des HM8143 auf über 80 °C steigen, greift eine Übertemperatursicherung ein. Die Ausgänge werden dann automatisch abgeschaltet. Nach erfolgter Abkühlung können die Ausgänge durch Betätigung der OUTPUT-Taste wieder eingeschaltet werden.

7.4 Fehlermeldungen

Bei Störungen gibt das HM8143 Fehlermeldungen aus. Diese werden auf dem linken Display des Geräts angezeigt:

Geräteanzeige	Bedeutung
E1	Störung Kanal 1
E3	Störung Kanal 2
E2	Störung Kanal 3

Tritt einer dieser Fehler auf ist das Gerät auszuschalten. Tritt nach erneutem Einschalten der Fehler weiterhin auf, liegt ein Reparaturfall vor. Bitte setzen Sie sich mit dem HAMEG-Service (Tel: ++49 (0) 6182 800 500, E-Mail: service@hameg.com) in Verbindung.

8 Fernsteuerung

8.1 Schnittstellen

Das HM8143 ist standardmäßig mit einer USB/RS-232 Schnittstelle ausgestattet. Optional kann eine IEEE-488-Schnittstelle eingebaut werden. Wir empfehlen den Einbau ab Werk.

Das Gerät kann über diese Schnittstellen vom PC aus programmiert werden. Funktionen und Bereiche können geschaltet und Messdaten eingelesen werden, die im Gerät gesammelt wurden. Die Treiber für diese Schnittstellen finden sie sowohl auf der dem Messgerät beigelegten Produkt-CD, als auch auf <http://www.hameg.com>.

Schnittstellenparameter RS-232:

9600 Baud, kein Paritätsbit, 8 Datenbits, 1 Stopbits

USB-Schnittstelle

Das Netzgerät muss nicht konfiguriert werden. Bei Bedarf kann die Baudrate geändert werden. Verbinden Sie den HM8143 mit einem USB-Kabel mit Ihrem PC und installieren Sie die Treiber der USB-Schnittstelle wie im Handbuch der USB-Schnittstelle (HO820) beschrieben.

IEEE-488 (GPIB)-Schnittstelle (Option)

Sie müssen lediglich die GPIB-Adresse des Funktionsgenerators an der GPIB-Schnittstelle auf der Geräterückseite einstellen und ihn mit einem GPIB-Kabel an Ihren PC anschließen. Einstellungen können nur vor dem Starten des Gerätes erfolgen, während dem Betrieb ist dies nicht möglich.

8.2 Allgemeine Hinweise

Das HM8143 geht sofort in den Remote-Status, sobald ein Befehl am Interface ansteht. Die REMOTE-LED leuchtet und die Bedienelemente sind dann gesperrt. Das Gerät ermöglicht auch einen gemischten Betrieb (Mixed). In dieser Betriebsart sind auch die Frontbedienelemente aktiv (Befehl MX1). Alle Befehle sind mit ENTER (entspricht 0x0D) abzuschließen. Die Befehle können sowohl aus Klein- als auch aus Großbuchstaben bestehen.

8.3 Umschalten der Baudrate

(ab Version 2.40)

Ab Firmwareversion 2.40 kann die Baudrate des HM8143 variiert werden. Die eingestellte Übertragungsrate wird beim Bootvorgang im Stromdisplay von Kanal 2 angezeigt. Ist die Baudrate auf 19200 Baud eingestellt, zeigt das Gerät „19.2“ an.

Um die Übertragungsrate umzustellen, halten Sie beim Einschalten des Geräts die OUTPUT-Taste solange gedrückt, bis Sie 3 Pieptöne hören. Die Baudrate wird nach folgendem Schema umgestellt: 9600 > 19200 > 4800 > 9600 etc.

Pro Bootvorgang ist nur eine Umstellung möglich, d.h. um die Baudrate von 4800 Baud auf 19200 Baud zu verändern, muss das Gerät zwei Mal mit gedrückter OUTPUT-Taste gestartet werden.

Bitte beachten Sie, dass bei der Verwendung der IEEE-488 (GPIB)-Schnittstelle HO880 die Übertragungsrate auf 9600 Baud einzustellen ist.

8.4 Befehlsreferenz

RM1 + RMO

Format: RM1

Funktion: Einschalten des Remote-Zustandes
Die Frontbedienelemente werden gesperrt. Eine Bedienung des Netzgeräts kann jetzt nur noch mit dem Interface erfolgen. Dieser Zustand kann durch Senden des RMO-Befehls beendet werden.

Format: RMO

Funktion: Ausschalten des Remote-Zustandes
Das Gerät wird wieder über die Frontbedienelemente bedienbar.

MX1 + MX0

Format: MX1

Funktion: Schaltet das Netzgerät aus dem Remote-Modus in den Mixed-Modus. Im Mixed-Modus kann sowohl über das Interface als auch über die Frontbedienelemente auf dem Gerät zugegriffen werden.

Format: MX0

Funktion: Rücksetzen des Mixed-Modus in den Remote-Betrieb.

SU1 + SU2

Format: SU1:VV.mVmV bzw. SU2:01.34

SU1 VV.mVmV bzw. SU2 01.34

Funktion: Setze Spannung 1 bzw. Spannung 2 auf den angegebenen Wert (Sollwert-Einstellung; BCD-Ziffern-Format)

Beispiele: SU1:1.23 → U1 = 1.23 V

SU2:12.34 → U2 = 12.34 V

SI1 + SI2

Format: SI1:A.mAmAmA bzw. SI2:0.123

SI1 A.mAmAmA bzw. SI2 0.123

Funktion: Setze Strom 1 bzw. Strom 2 auf den angegebenen Wert (Grenzwert-Einstellung; BCD-Ziffern-Format)

Beispiele: SI1:1.000 → I1 = 1.000 A

SI2:0.123 → I2 = 0.123 A

RU1 + RU2

Format: RU1 bzw. RU2

Antwort: U1:12.34V bzw. U2:12.34V

Funktion: Die zurückgesendeten Spannungswerte entsprechen den eingestellten Sollwerten der Spannung. Zur Abfrage der Istwerte werden die MUX-Befehle verwendet.

RI1 + RI2

Format: RI1 bzw. RI2

Antwort: I1: 1.000A bzw. I2: 0.012A

Funktion: Die zurückgesendeten Stromwerte entsprechen den eingestellten Grenzwerten des Stromes. Zur Abfrage der Istwerte werden die RIx-Befehle verwendet.

MU1 + MU2

Format: MU1 bzw. MU2

Antwort: U1:12.34V bzw. U2:12.34V

Funktion: Die zurückgesendeten Spannungswerte entsprechen den bei der letzten Messung gemessenen Istwerten der an den Ausgangsbuchsen anstehenden Spannungen. Zur Abfrage der Sollwerte werden die RUX-Befehle verwendet.

MI1 + MI2

Format: MI1 bzw. MI2

Antwort: I1=+1.000A bzw. I2=-0.123A

Funktion: Die zurückgesendeten Stromwerte entsprechen den bei der letzten Messung gemessenen Istwerten des entnommenen Stromes. Zur Abfrage der Grenzwerte werden die RIx-Befehle verwendet. Sind die Ausgänge ausgeschaltet, so lautet die Antwort I1: 0.000A

TRU

Format: TRU:VV.mVmV

TRU VV.mVmV

Funktion: Setze Spannung 1 und Spannung 2 auf den angegebenen Wert (Sollwerteneinstellung im TRACKING-Betrieb). Die Eingaben müssen im BCD-Ziffern-Format erfolgen.

Beispiele: TRU:1.23 → U1 = U2 = 1.23 V

TRU:01.23 → U1 = U2 = 1.23 V

TRU:12.34 → U1 = U2 = 12.34 V

TRI

Format: TRI:A.mAmAmA

TRI A.mAmAmA

Funktion: Setze Strom 1 und Strom 2 auf den angegebenen Wert (Sollwerteneinstellung im TRACKING-Betrieb). Die Eingaben müssen im BCD-Ziffern-Format erfolgen.

Beispiele: TRI:1.000 → I1 = I2 = 1.000 A

TRI:0.123 → I1 = I2 = 0.123 A

STA

Format: STA

STA?

Antwort: OP1/0 CV1/CC1 CV2/CC2 RM0/1

Funktion: Dieser Befehl gibt einen String zurück, der Auskunft über den momentanen Gerätestatus gibt.

OP0 Die Ausgänge sind abgeschaltet.

OP1 Die Ausgänge sind eingeschaltet.

CV1 Quelle 1 Konstantspannungsbetrieb

CC1 Quelle 1 Konstantstrombetrieb

CV2 Quelle 2 Konstantspannungsbetrieb

CC2 Quelle 2 Konstantstrombetrieb

RM1 Gerät im Fernbedienungszustand

RM0 Gerät nicht im Fernbedienungszustand

Beispiel: Sind die Ausgänge aktiviert, antwortet das HM8143 z.B. mit folgendem String, wobei sich Kanal I im Konstantspannungsbetrieb und Kanal II im Konstantstrombetrieb befindet:

OP1 CV1 CC2 RM1

Sind die Ausgänge abgeschaltet, beinhaltet der Antwortstring statt der Zustände der Kanäle I und II zwei mal drei Querstriche (---- ----).

OP0 ---- ---- RM1

OP1 + OP0

Format: OP1

Funktion: Die Ausgangsbuchsen werden eingeschaltet.

Format: OP0

Funktion: Die Ausgangsbuchsen werden abgeschaltet.

SF + CF

Format: SF

Funktion: Aktivieren der elektronischen Sicherung. (Set fuse)

Format: CF

Funktion: Deaktivieren der elektronischen Sicherung. (Clear fuse)

Clear

Format: CLR

Funktion: Die Ausgänge werden abgeschaltet, Spannungen und Ströme auf 0 gesetzt. Die Trackingfunktion und die elektronische Sicherung werden von diesem Befehl nicht beeinflusst.

VER

Format: VER

Antwort: x.xx

Funktion: Anzeige der Softwareversion des HM8143.

Beispiel: 1.15

ID?

Format: ID?

*IDN?

Antwort: HAMEG Instruments, HM8143, x.xx

Funktion: HAMEG Geräteerkennung

Beispiel: HAMEG Instruments, HM8143, 1.15

8.5 Arbitrary

Der Arbitrary-Modus dient zur Erzeugung nahezu beliebig strukturierter Kurvenverläufe. Hierzu kann eine Wertetabelle mit bis zu 1024 Eintragungen (Software Limitierung) von Spannungs- und Zeitwerten erstellt werden. Diese Wertetabelle wird in einem Speicher abgelegt und bleibt auch nach dem Ausschalten des HM8143 für mehrere Tage gespeichert.

Fernsteuerung

Zur Bedienung und Programmierung dieser Funktion stehen folgende Befehle zur Verfügung:

ABT	Arbitrary Werteübertragung
RUN	Start der Kurvenformzeugung
STP	Stop der Kurvenformzeugung und Verlassen des Arbitrary-Modus

Achtung: Der Arbitrary-Modus bezieht sich nur auf den linken Kanal. Nur mit diesem Kanal ist eine Kurvenformgenerierung möglich.

Der Arbitrary-Modus kann auf drei Arten unterbrochen werden:

- durch die OUTPUT-Taste (nur im Mixed-Mode)
- durch den Befehl „STP“
- durch den Befehl „OP0“

Während einer laufenden Kurvenformzeugung sind die Frontbedienelemente des Gerätes, außer im Mixed-Betrieb, abgeschaltet. Durch Betätigen der OUTPUT-Taste kann im Mixed-Betrieb der Arbitrary-Modus abgebrochen werden. Die Ausgänge werden dabei abgeschaltet, das Arbitrary-Signal läuft jedoch intern weiter. Durch nochmaliges Betätigen werden die Ausgänge des Netzgerätes wieder zugeschaltet.

Wird die Arbitrary-Funktion durch das Triggersignal gestartet, wird nur eine Periode des Arbitrary-Signals erzeugt.

Eine Kurvenform wird entweder nach Empfang des Befehls RUN oder wenn das Signal an der BNC-Buchse (TRIGGER IN/OUT) von HIGH nach LOW wechselt, erzeugt.

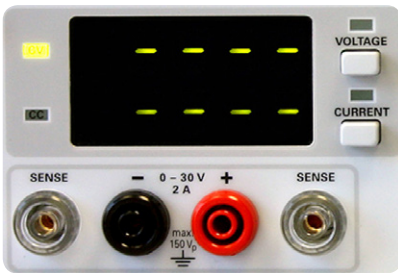


Abb. 8.1: Display von Kanal I im Arbitrary-Modus

Während des Arbitrary-Betriebes werden auf der rechten Anzeige die IST-Werte, bei aktivierten Ausgängen bzw. die SOLL-Werte bei abgeschalteten Ausgängen des rechten Kanals angezeigt. Das Display des linken Kanals zeigt 8 Querstriche an. Nach Beendigung der Arbitrary-Funktion wird der Arbitrary-Modus automatisch verlassen und das linke Display zeigt die zuletzt eingestellten Parameter an.

Ein Neustart der Arbitrary-Funktion beginnt wieder mit dem ersten Wert der Funktion. Bei laufender Arbitrary-Funktion kann die Einstellung der Strombegrenzung nicht geändert werden. Die Stromabgabe bzw. Aufnahme kann den eingestellten Wert nicht überschreiten. Um ein Jittern der Kurvenform zu vermeiden, sollte, während die Funktion abläuft, auf jegliche Datenübertragung mittels der Schnittstelle verzichtet werden mit Ausnahme des abbrechenden Befehls STP und der Befehle OP1 bzw. OP0.

ABT:

Format: ABT:<Werteliste>N<Anzahl der Wiederholungen>
 ABT:tVV.mVmV tVV.mVmV ... Nn oder
 ABT tVV.mVmV tVV.mVmV ... Nn

t = Zeitcode 0-9, A,B,C,D,E,F; VV.mVmV = 0-30V
 N = Tabellenendezeichen,
 n = Anzahl der Wiederholungen:
 0: unendliche Wiederholung
 1..255: 1 bis 255fache Wiederholung

Funktion: Programmierung der Arbitrary-Funktion.

Das Netzgerät erlaubt die Anlage einer Datenliste mit bis zu 1024 Spannungswerten mit den dazugehörigen Verweilzeiten. Die Übergabe dieser Liste erfolgt als Kennzahl der Verweildauer und Spannungswerten im Bereich von 0-30V, an deren Ende die Angabe der Anzahl der Wiederholungen für diese Liste steht.

Die Zeiten, während der die Spannungswerte an den Ausgangsbuchsen des Netzgerätes anstehen, ergeben sich aus folgender Tabelle:

0 _h	=	100 µs
1 _h	=	1 ms
2 _h	=	2 ms
3 _h	=	5 ms
4 _h	=	10 ms
5 _h	=	20 ms
6 _h	=	50 ms
7 _h	=	100 ms
8 _h	=	200 ms
9 _h	=	500 ms
A _h	=	1 s
B _h	=	2 s
C _h	=	5 s
D _h	=	10 s
E _h	=	20 s
F _h	=	50 s

Beispiel: Es soll folgender Kurvenverlauf programmiert werden.

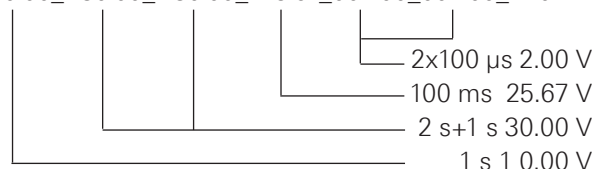
1 s	10.00 V
3 s	30.00 V
100 ms	25.67 V
200 µs	2.00 V

Dieser Kurvenverlauf soll 10mal wiederholt werden. Die dazu erforderliche Datentabelle sieht wie folgt aus:

ABT:A10.00_B30.00_A30.00_725.67_002.00_002.00_N10

oder

ABT A10.00_B30.00_A30.00_725.67_002.00_002.00_N10



Folgender Ablauf einer Arbitrary-Sequence sollte eingehalten werden:

1. ABT
A10.00_B30.00_A30.00_725.67_002.00_002.00_N10
Laden der Arbitrary Funktion.
2. OP1: Schalten des Outputrelais
3. Wartezeit: Pause von mindestens 20 ms
Relaisprellzeit
4. run: Starten der Arb-Funktion
(Signalausgabe läuft)
5. stp: Stoppen des internen Arbiträr- Signals
6. OP0: Abschalten des Outputrelais

Ausserdem sollte während Arbitrary ein Mixed-Betrieb vermieden werden, weil man in diesem Mode mit der Output-Taste das Signal an zufälliger Stelle des Signalverlaufs an- bzw. ausschalten kann. Das Signal wird im Prozessor auch bei ausgeschaltetem Relais intern weiter erzeugt und mit der „OUTPUT“-Taste auf den Ausgang geschaltet.

RUN/STP

Format: RUN

Funktion: Starten der Arbitrary-Funktion

Format: STP

Funktion: Abbrechen einer laufenden Arbitrary-Funktion

9 Technische Daten

HM8143

Drei-Kanal Arbiträr Netzgerät

ab Firmware Version 2.45

Elektrische Spezifikationen

Ausgangsleistung	130 W
Anzahl Ausgänge	3
Frontanschlüsse	4 mm Sicherheitsbuchsen
Maximalleistung pro Kanal	
CH1, CH3	60 W
CH2	10 W
Ausgangsspannung	
CH1, CH3	0 V bis 30 V
CH2	5 V (± 50 mV)
Ausgangsstrom	
alle Kanäle	max. 2 A
Stromsenke	
CH1, CH3	max. 2 A
Leitungs- & Lastausregelung	
Konstantspannungsbetrieb	
CH1, CH3	$<0,02\% + 5$ mV
CH2	$<0,25\% + 10$ mV
Konstantstrombetrieb	
CH1, CH3	$<0,02\% + 5$ mA
CH2	(Konstantstrombetrieb nicht verfügbar)
Spannungsrestwelligkeit bei 3 Hz bis 300 kHz (Frontanschlüsse)	
CH1, CH3	<5 mV _{eff}
CH2	<1 mV _{eff}
Vollständige Lastausregelung (bei Lastsprung: 10% auf 90%)	
CH1, CH3	<45 μ s für letzten Eintritt in ± 20 mV Bandbreite. Max. Abweichung: <800 mV
CH2	<45 μ s für letzten Eintritt in ± 20 mV Bandbreite. Max. Abweichung: <200 mV
SENSE Anschlüsse verfügbar für	CH1, CH3
Max. Kompensation der Zuleitungswiderstände (SENSE)	300 mV
Einstellgenauigkeit (bei 23 °C ± 5 °C)	
Spannung / Strom	
CH1, CH3	± 3 digits (typ. ± 2 digits)
Rücklesegenauigkeit (bei 23 °C ± 5 °C)	
Spannung / Strom	
CH1, CH3	± 3 digits (typ. ± 2 digits)
Auflösung	
Spannung	
CH1, CH3	10 mV
Strom	
CH1, CH3	1 mA
Spannung gegen Erde	max. 150 V _{DC}
Strombegrenzung (elektronische Sicherung)	Ja

Modulationseingang (CH1, CH3)

Rückseitige Anschlüsse	2x BNC
Eingangsspegel	0 V bis 10 V
Genauigkeit	1% vom Endwert
Modulationsbandbreite	DC bis 50 kHz
Änderungsgeschwindigkeit	1 V/ μ s

Triggereingang (BNC)

Funktion	Auslösen der Arbitrary Funktion
Triggerpegel	TTL
Flankenrichtung	steigend, fallend

Arbitrary Funktion (CH1)

Parameter	Spannung, Verweilzeit
Anzahl an Stützpunkten	max. 4.096
Verweilzeit	100 μ s bis 60 s
Wiederholrate	kontinuierlich, burst mit 1 bis 255 Wiederholungen
Auflösung	12 Bit
Trigger	ferngesteuert, Triggereingang

Schnittstellen

Standard	Dual-Schnittstelle RS-232 / USB (HO820)
Optional	IEEE-488 (GPIB) Schnittstellenkarte (HO880)

Verschiedenes

Netzanschluss	115 V _{AC} / 230 V _{AC} ($\pm 10\%$), 50/60 Hz, CAT II
Max. Leistungsaufnahme	300 VA
Sicherungen	T3, 15L 250V
115 V _{AC}	2x 6 A, träge (5 mm x 20 mm)
230 V _{AC}	2x 3,15 A, träge (5 mm x 20 mm)
Arbeitstemperatur	+5 °C bis +40 °C
Lagertemperatur	-20 °C bis +70 °C
Rel. Luftfeuchte	5% bis 80%
Anzeige	4x 4-stellige, 7-Segment LEDs
Abmessungen (H x B x T)	75 x 285 x 365 mm
rackmontagefähig (19" Einbausatz, 2 HE)	Ja (HZ42)
Gewicht	9 kg

Alle Angaben nach einer Aufwärmzeit von 30 Minuten

Im Lieferumfang enthalten:

Netzkabel, Bedienungsanleitung, Software-CD

Empfohlenes Zubehör:

HZ42	19" Einbausatz 2HE
HZ10S	5 x Silikon-Messleitung (Schwarz)
HZ10R	5 x Silikon-Messleitung (Rot)
HZ10B	5 x Silikon-Messleitung (Blau)
HO880	IEEE-488 (GPIB) Schnittstellenkarte
HZ72	IEEE-488 (GPIB) Schnittstellenkabel, 2 m
HZ13	USB-Schnittstellenkabel, 1,8 m
HZ14	Schnittstellenkabel seriell, Sub-D 9-polig, 1:1, 1,8 m

10 Anhang

10.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 2.1:	Frontansicht des HM8143	6
Abb. 2.2:	Rückansicht des HM8143	7
Abb. 3.1:	Schaltplan eines linearen Netzteils	7
Abb. 3.2:	Schaltplan eines primär getakteten Schaltnetz- teils	7
Abb. 3.3:	Schaltplan eines sekundär getakteten Schaltnetzteils	7
Abb. 3.4:	Die Ladung eines Schaltnetztes.	8
Abb. 3.5:	Zwei Netzgeräte im Serienbetrieb (schematische Darstellung)	8
Abb. 3.6:	Darstellung einer Strombegrenzung	9
Abb. 3.6:	Zwei Netzgeräte im Parallelbetrieb (schematische Darstellung)	8
Abb. 4.1:	Kompensation des Spannungsabfalls.	9
Abb. 8.1:	Display von Kanal I im Arbitrary-Modus	16



**KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARATION OF CONFORMITY
DECLARATION DE CONFORMITE**

Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Fabricante:
HAMEG Instruments GmbH · Industriestraße 6 · D-63533 Mainhausen

Die HAMEG Instruments GmbH bescheinigt die Konformität für das Produkt
The HAMEG Instruments GmbH herewith declares conformity of the product
HAMEG Instruments GmbH déclare la conformité du produit

Bezeichnung: Funktionsgenerator
Product name: Function Generator
Designation: Générateur de fonction

Typ / Type / Type: HM8143

mit / with / avec: HO820

Optionen / Options / Options:
Options: HO880

mit den folgenden Bestimmungen / with applicable regulations /
avec les directives suivantes:

EMV Richtlinien: 89/336/EWG ergänzt durch 91/263/EWG, 92/31/EWG
EMC Directives: 89/336/EEC amended by 91/263/EWG, 92/31/EEC
Directives CEM: 89/336/CEE amendée par 91/263/EWG, 92/31/CEE

Niederspannungsrichtlinie: 73/23/EWG ergänzt durch 93/68/EWG
Low-Voltage Equipment Directive: 73/23/EEC amended by 93/68/EEC
Directive des équipements basse tension: 73/23/CEE amendée par 93/68/CEEG

Angewendete harmonisierte Normen / Harmonized standards applied /
Normes harmonisées utilisées:

Sicherheit / Safety / Sécurité:
EN 61010-1:2001 (IEC 61010-1:2001)

Überspannungskategorie / Overvoltage category / Catégorie de surtension /
Categoría de sobretensión: II

Verschmutzungsgrad / Degree of pollution / Degré de pollution : 2

Elektromagnetische Verträglichkeit / Electromagnetic compatibility /
Compatibilité électromagnétique:

EMV Störaussendung / EMI Radiation / Emission CEM:
EN 61326-1/A1: Tabelle / table / tableau 4; Klasse / Class / Classe B

Störfestigkeit / Immunity / Imunité:
Tabelle / table / tableau A1

Oberschwingungsströme / Harmonic current emissions / Émissions de courant
harmonique:
EN 61000-3-2/A14: Klasse / Class / Classe D

Spannungsschwankungen u. Flicker / Voltage fluctuations and flicker /
Fluctuations de tension et du flicker:
EN 61000-3-3

Datum / Date / Date
05. 06. 2006

Unterschrift / Signature / Signatur / Signatura

Manuel Rot
Manager

General remarks regarding the CE marking

Hameg measuring instruments comply with the EMI norms. Our tests for conformity are based upon the relevant norms. Whenever different maximum limits are optional Hameg will select the most stringent ones. As regards emissions class 1B limits for small business will be applied. As regards susceptibility the limits for industrial environments will be applied.

All connecting cables will influence emissions as well as susceptibility considerably. The cables used will differ substantially depending on the application. During practical operation the following guidelines should be absolutely observed in order to minimize emi:

1. Data connections

Measuring instruments may only be connected to external associated equipment (printers, computers etc.) by using well shielded cables. Unless shorter lengths are prescribed a maximum length of 3 m must not be exceeded for all data interconnections (input, output, signals, control). In case an instrument interface would allow connecting several cables only one may be connected.

In general, data connections should be made using double-shielded cables. For IEEE-bus purposes the double screened cable HZ72 from HAMEG is suitable.

2. Signal connections

In general, all connections between a measuring instrument and the device under test should be made as short as possible. Unless a shorter length is prescribed a maximum length of 3 m must not be exceeded, also, such connections must not leave the premises.

All signal connections must be shielded (e.g. coax such as RG58/U). With signal generators double-shielded cables are mandatory. It is especially important to establish good ground connections.

3. External influences

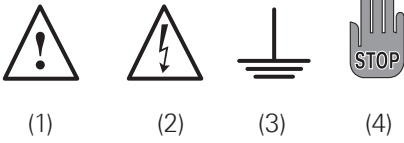
In the vicinity of strong magnetic or/and electric fields even a careful measuring set-up may not be sufficient to guard against the intrusion of undesired signals. This will not cause destruction or malfunction of Hameg instruments, however, small deviations from the guaranteed specifications may occur under such conditions.

HAMEG Instruments GmbH

Content

General information concerning the CE marking . . .	20
1 Important hints.	22
1.1 Symbols	22
1.2 Unpacking.	22
1.3 Positioning	22
1.4 Transport and Storage	22
1.5 Safety instructions	22
1.6 Proper operating conditions.	22
1.7 Warranty and Repair.	23
1.8 Maintenance	23
1.9 Mains voltage	23
1.10 Changing the line fuse	23
2 Controls and display.	24
3 Basics of power supplies	25
3.1 Linear power supplies.	25
3.2 Switched-mode power supplies (SMPS)	25
3.3 Parallel and series operation.	26
3.4 Current limit	26
3.5 Electronic fuse	27
4 Connecting the load	27
5 Operation of the HM8143	28
5.1 First time operation.	28
5.2 Turning on the HM8143	28
5.3 Turning off the button beep	28
5.4 Setting output voltages and the current limits	28
5.5 Trigger Input + Trigger Output (Start/Stop)	28
5.6 Modulation inputs.	28
5.7 Tracking.	29
5.8 Change of the display refresh rate	29
6 Operation modes	30
6.1 Constant voltage operation (CV)	30
6.2 Constant current operation (CC).	30
6.3 Electronic load	30
6.4 Serien- oder Parallelbetrieb	30
6.5 Arbitrary waveform mode	30
7 Safety features.	30
7.1 Current limit	30
7.2 Electronic fuse	30
7.3 Cooling	30
7.4 Error messages.	30
8 Remote control.	31
8.1 Interfaces	31
8.2 General	31
8.3 Change of the baud rate	31
8.4 Command reference.	31
8.5 Arbitrary	32
9 Technical Data	34
10 Appendix	35
10.1 List of figures	35

1 Important hints



1.1 Symbols

Symbol 1: Attention, please consult manual
 Symbol 2: Danger! High voltage!
 Symbol 3: Ground connection
 Symbol 4: Stop! Possible instrument damage!

1.2 Unpacking

Please check for completeness of parts while unpacking. Also check for any mechanical damage or loose parts, due to transportation. In case of transport damage inform the supplier immediately and do not operate the instrument.

1.3 Positioning

Two positions are possible: According to Fig. 1 the front feet are folded down and are used to lift the instrument so its front points slightly upward (approx. 10 degrees).

If the feet are not used (Fig. 2) the instrument can be stacked safely with many other HAMEG instruments.

In case several instruments are stacked (Fig. 3) the feet rest in the recesses of the instrument below so the instruments can not be inadvertently moved..

Fig. 1

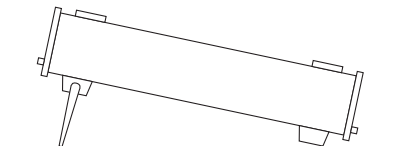
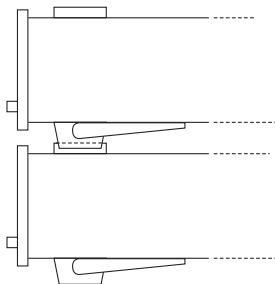


Fig. 2



Fig. 3



Please do not stack more than 3 instruments. A higher stack will become unstable, also heat dissipation may be impaired

1.4 Transport and Storage

Please keep the shipping carton in case the instrument may require later shipment for repair. Losses and damages during transport as a result of improper packaging are excluded from warranty!

Dry indoors storage is required. After exposure to extreme temperatures 2h for accommodation to ambient temperature before turning the instrument on.

1.5 Safety instructions

The instrument conforms to VDE 0411/1 safety standards applicable to measuring instruments and left the factory in proper condition according to this standard. Hence it conforms also to the European standard EN 61010-1 resp. to the international standard IEC 61010-1. Please observe all warnings in this manual in order to preserve safety and guarantee operation without any danger to the operator. According to safety class 1 requirements all parts of the housing and the chassis are connected to the safety ground terminal of the power connector. For safety reasons the instrument must only be operated from 3 terminal power connectors or via isolation transformers.



Do not disconnect the safety ground either inside or outside of the instrument!

In case of doubt the power connector should be checked according to DIN VDE 0100/610:

- The line voltage of the instrument as shown on the type label must correspond to the line voltage used.
- Only qualified personnel may open the instrument
- Prior to opening the instrument must be disconnected from the line and all other inputs/outputs.

In any of the following cases the instrument must be taken out of service and locked away from unauthorized use:

- Visible damages
- Damage to the power cord
- Damage to the fuse holder
- Loose parts
- No operation
- After longterm storage in an inappropriate environment, e.g. open air or high humidity.
- Excessive transport stress

Exceeding 42 V

By series connecting all outputs the 42 V limit can be exceeded which means that touching live parts may incur danger of life! It is assumed that only qualified and extensively instructed personnel are allowed to operate this instrument and/or the loads connected to it.

1.6 Proper operating conditions

The instruments are destined for use in dry clean rooms. Operation in an environment with high dust content, high

humidity, danger of explosion or chemical vapors is prohibited. The maximum permissible ambient temperature during operation is +5 °C to +40 °C. In storage or during transport the temperature limits are: –20 °C to +70 °C. In case of exposure to low temperature or if condensation is suspected, the instrument must be left to stabilize for at least 2 hrs prior to operation. For safety reasons operation is only allowed from 3 terminal connectors with a safety ground connection or via isolation transformers of class 2. The instrument may be used in any position, however, sufficient ventilation must be assured as convection cooling is used. For continuous operation prefer a horizontal or slightly upward position using the feet.

Do not cover either the holes of the case nor the cooling fins.

Specifications with tolerances are valid after a 30 minute warmup period and at 23°C. Specifications without tolerances are typical values of an average instrument.

1.7 Warranty and Repair

HAMEG instruments are subjected to a strict quality control. Prior to leaving the factory, each instrument is burnt-in for 10 hours. By intermittent operation during this period almost all defects are detected. Following the burn-in, each instrument is tested for function and quality, the specifications are checked in all operating modes; the test gear is calibrated to national standards.

The warranty standards applicable are those of the country in which the instrument was sold. Reclamations should be directed to the dealer where the instrument was purchased.

Only valid in EU countries

In order to speed reclamations customers in EU countries may also contact HAMEG directly. Also, after the warranty expired, the HAMEG service will be at your disposal for any repairs (see RMA).

Return material authorization (RMA):

Prior to returning an instrument to HAMEG ask for a RMA number either by internet (<http://www.hameg.com>) or fax (+49 (0) 6182 800 500). If you do not have an original shipping carton, you may obtain one by calling the HAMEG service dept (+49 (0) 6182 800 500) or by sending an email to service@hameg.com.

1.8 Maintenance

Clean the outer case using a dust brush or a soft, lint-free dust cloth at regular intervals.



The display can be cleaned using water or a glass cleaner (but not with alcohol or other cleaning agents). Thereafter wipe the surfaces with a dry cloth. No fluid may enter the instrument. Do not use other cleaning agents as

they may adversely affect the labels, plastic or lacquered surfaces.

Before cleaning please make sure the instrument is switched off and disconnected from all power supplies.

No part of the instrument should be cleaned by the use of cleaning agents (as f.e. alcohol) as they may adversely affect the labeling, the plastic or lacquered surfaces.

1.9 Mains voltage

A main voltage of 115V and 230V can be chosen. Please check whether the mains voltage used corresponds with the voltage indicated by the mains voltage selector on the rear panel. If not, the voltage has to be changed. In this case the line fuse has to be changed, too.

Please note:

After changing the main voltage, the line fuse has to be changed. Otherwise the instrument may be destroyed.

1.10 Changing the line fuse

The fuses are accessible from the outside and contained in the line voltage connector housing. Before changing a fuse disconnect the instrument from the line, the line cord must be removed. Check fuse holder and line cord for any damages. Use a screw driver to loosen the fuse holder screw counterclockwise while pressing the top of the fuse holder down. The top holding the fuse will then come off. Exchange the defective fuse against a correct new one.

It is forbidden to repair defective fuses or to bridge them by any means. Any damage caused this way will void the warranty.

Types of fuses:

Size 5 x 20 mm; 250V~,
IEC 60127-2/5
EN 60127-2/5

Line voltage	Correct fuse type
230 V	2 x 3.15 A slow blow (T)
115 V	2 x 6 A slow blow (T)

2 Controls and display

Front panel

- 1** POWER (button)
Mains connector at rear panel
- 2** REMOTE (LED)
The REMOTE LED is lit when the instrument is operated via interface.
- 3** **13** CV (green LED)
If the CV LED is lit, the HM8143 is in constant voltage mode.
- 4** **12** CC (red LED)
If the CC LED is lit, the HM8143 is in constant current mode.
- 5** **11** Digital display (2 x 4 digit)
Display of nominal or measurement values of the output voltage and the output current.
- 6** **10** VOLTAGE (pushbutton and LED)
Setting of output voltage via frontpanel. By pushing the button the setting function is active.
- 7** CURRENT (pushbutton and LED)
Setting of current limit via frontpanel. By pushing the button the setting function is active.
- 8** Rotary knob
Parameter setting of voltage and current values.

- 9** CURRENT (pushbutton and LED)
Setting of current limit via frontpanel. By pushing the button the setting function is active.
Beep off: While turning on the instrument keep the CURRENT button depressed.

- 14** TRACKING (pushbutton and LED)
Activation of the tracking function of the 30V outputs

- 15** FUSE (pushbutton and LED)
Button for activation of the electronic fuse

- 16** **18** 0-30V / 2A (Adjustable)
4mm banana sockets for SOURCE and sense

- 17** 5V / 2A (Fixed)
4mm banana sockets

- 19** OUTPUT (pushbutton and LED)
ON/OFF key for all channels

Rear panel

- 20** MODULATION R / L (BNC sockets)
Analog modulation inputs for the 30V outputs, 0-10V, max. 50kHz

- 21** USB/RS-232 Interface (HO820)
Options: HO880, IEEE-488 (GPIB)

- 22** TRIGGER IN/OUT (BNC socket)
Input/output for start and trigger signals to/from the HM8143, TTL level

- 23** Voltage selector (115V / 230V)

- 24** Power receptacle with line fuse

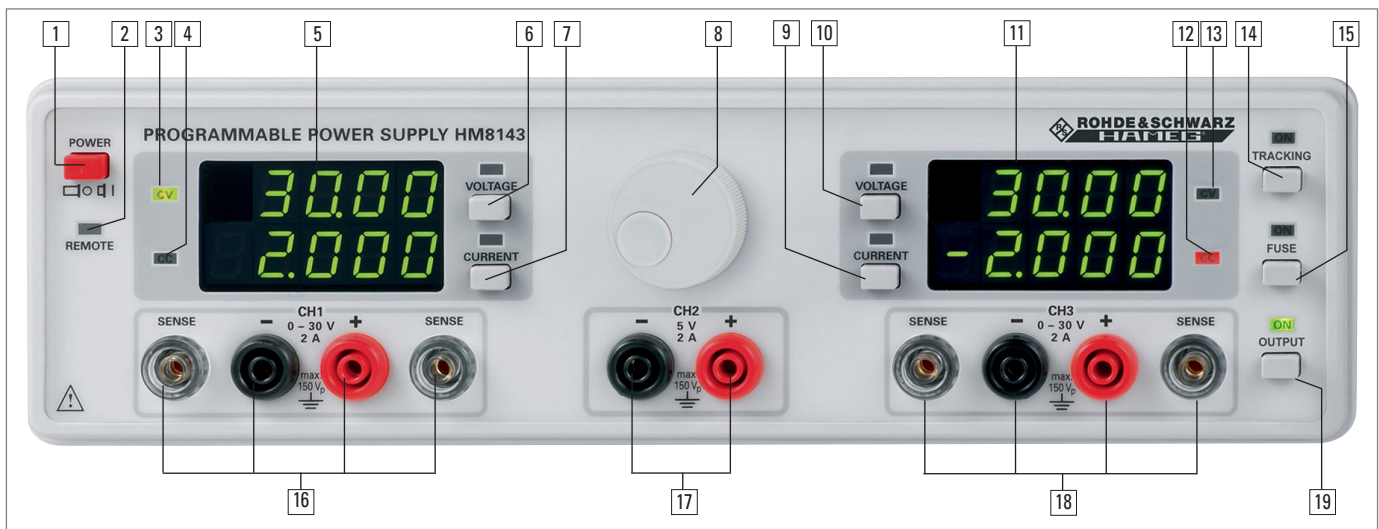


Fig. 2.1: Front panel of the HM8143

3 Basics of power supplies

3.1 Linear power supplies

Linear regulated power supplies excel by their highly constant output voltage, low ripple and fast regulation, even under high line and load transients. Good power supplies feature a ripple of less than 1 mV_{rms} which is mostly negligible. Further they are free from EMI emission in contrast to SMPS.

A conventional mains transformer isolates the line from the secondary which is rectified and supplies an unregulated voltage to a series pass transistor. Capacitors at the input and output of the regulator serve as buffers and decrease the ripple. A high precision reference voltage is fed to one input of an amplifier, the second input is connected mostly to a fraction of the output voltage, the output of this amplifier controls the series pass transistor. This analog amplifier is generally quite fast and is able to keep the output voltage within tight limits.

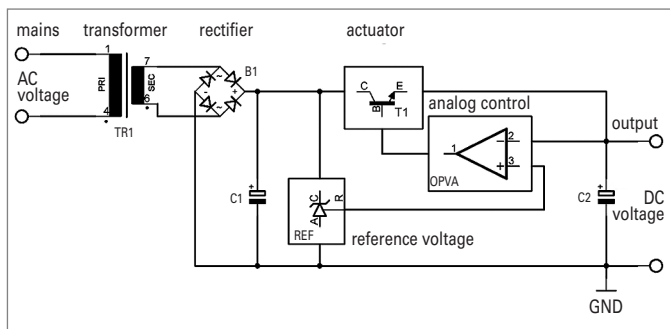


Fig. 3.1: Linear power supply

3.2 Switched-mode power supplies (SMPS)

SMPS operate with very much higher efficiencies than linear regulated power supplies. The DC voltage to be converted is chopped at a high frequency rate thus requiring only comparatively tiny and light ferrite chokes or transfor-

mers with low losses, also, the switching transistor is switched fully on and off hence switching losses are low. In principle regulation of the output voltage is achieved by changing the duty cycle of the switch driving waveform.

Primary SMPS

The line voltage is rectified, the buffer capacitor required is of fairly small capacitance value because the energy stored is proportional to the voltage squared ($E = 1/2 \times C \times U^2$).

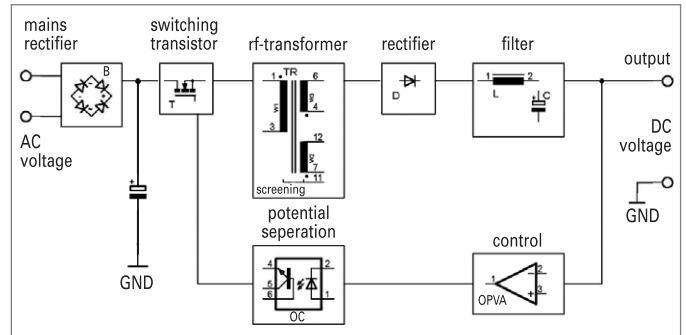


Fig. 3.2: Primary switched-mode power supply

Secondary SMPS

These still require a 50 or 60 Hz mains transformer, the secondary output voltage is rectified, smoothed and then chopped. The capacitance values needed here for filtering the 100 resp. 120 Hz ripple are higher due to the lower voltage.

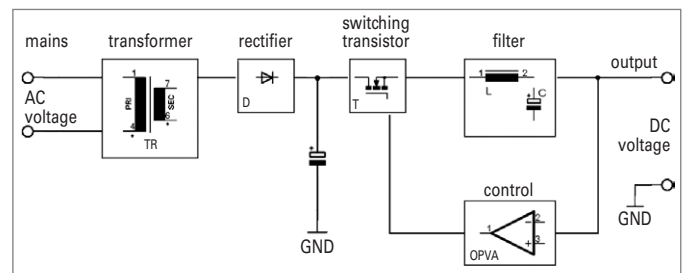


Fig. 3.3: Secondary switched-mode power supply

All SMPS feature a very much higher efficiency from approx. 70 up to over 95 % compared to any linear supply. They are lighter, smaller. The capacitors on the output(s) of a SMPS may be quite small due to the high frequency, but the choice depends also on other factors like energy re-



Fig. 2.2: Rear panel of the HM8143

quired for buffering or AC ripple from the load (e.g. motors). In principle the size of the major components decreases with increasing operating frequency, however, the efficiency drops appreciably above appr. 250 kHz as the losses in all components rise sharply. .

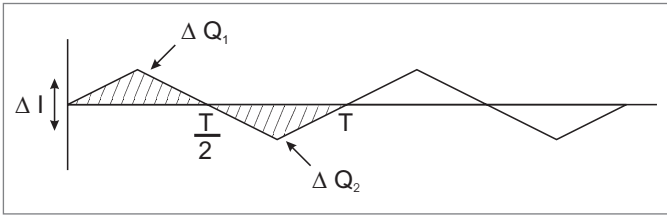


Fig. 3.4: The load of a switch mode powersupply

3.3 Parallel and series operation

It is mandatory that the power supplies used are definitely specified for these operating modes. This is the case with all HAMEG supplies. As a rule, the output voltages to be combined are independent of each other, hence, it is allowed to connect the outputs of one supply with those of another or more.

Series operation

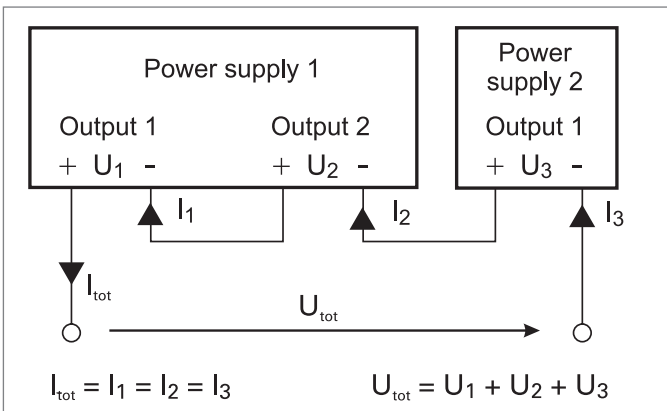


Fig. 3.5: Series operation



In this mode the output voltages add, the output current is the same for all supplies. As the sum of all voltages may well surpass the 42 V limit touching of live parts may be fatal! Only qualified and well instructed personnel is allowed to operate such installations.

The current limit of the outputs in series should be adjusted to the same value. If one output reaches the current limit the total voltage will break down.

Parallel operation

In order to increase the total available current the outputs of supplies can be paralleled. The output voltages of the supplies involved are adjusted as accurately as possible to the same value. In this mode it is possible that one or more supplies enter the current limit mode. The output voltage remains in regulation as long as still at least one supply is in the voltage control mode. It is recommended but not absolutely necessary to fine adjust the voltages such that

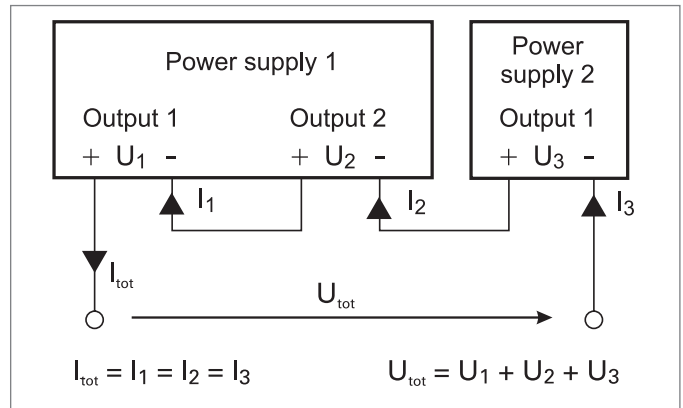


Fig. 3.6: Parallel operation

the individual current contributions remain nearly equal. Of course, the maximum available output current is the sum of the individual supplies' maximum currents.

If using the parallel setup, it is not allowed to use the modulation at the same time, otherwise the instrument may be destroyed.

Example:

A load requires 12 V at 2.7 A. Each 30 V output of the HM8143 can deliver 2 A. First set both channels to 12 V. Then connect both black and red safety connectors respectively in parallel. The load is connected to one of the supplies. With the pushbutton OUTPUT the voltage will be turned on. It is normal that one output will current limit at 2 A while the other will contribute the balance of 0.7 A in voltage regulation.

In case you should parallel power supplies of other manufacturers with Hameg supplies make sure all are specified for this mode of operation. If one supply of those connected in parallel should have insufficient overload protection it may be destroyed. Hameg supplies are specified for series and parallel operation.

3.4 Current limit

Current limit means that a maximum current can be set. This is e.g. useful in order to protect a sensitive test circuit. In case of an inadvertent short in the test circuit the current will be limited to the value set which will in most cases prevent damage.

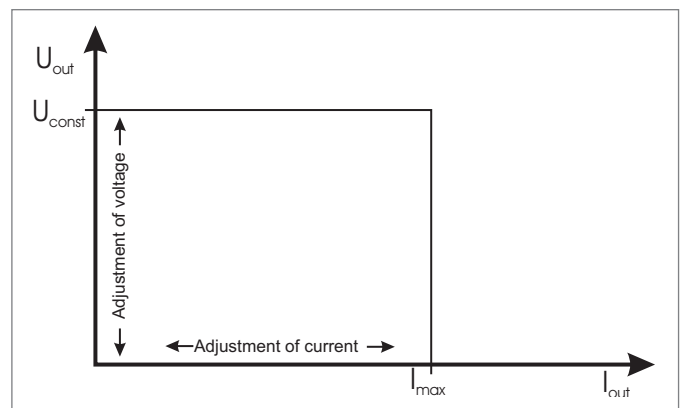


Fig. 3.7: Current limit

The picture shows that the output voltage V_{out} remains stable, while the current I_{out} increases until the current li-

mit selected I_{\max} will be reached. At this moment the instrument will change from constant voltage regulation to constant current regulation. Any further load increase will cause the current to remain stable while the voltage U_{out} decreases ultimately to zero.

3.5 Electronic fuse

In order to provide a better protection than current limiting, the HM8143 features an electronic fuse. As soon as I_{\max} is reached all outputs will immediately be disabled (Output LED is off). They may be turned on again by depressing OUPUT.

4 Connecting the load

The load has to be connected to the middle safety terminals. For the connection please use 4 mm banana plugs.

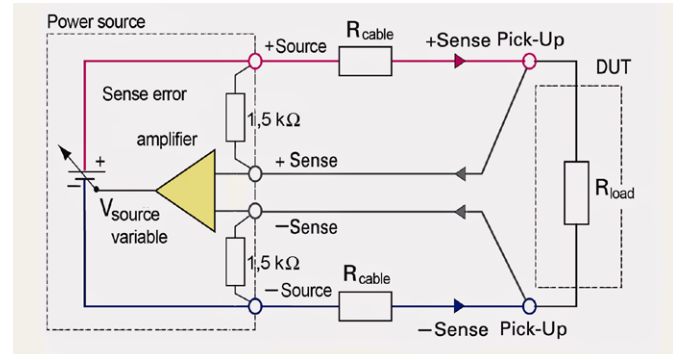


Fig. 4.1: Compensating the voltage drops in diagram

The transparent terminals are the SENSE inputs. With these SENSE terminals the voltage loss across the cables can be compensated. The HM8143 balances this voltage loss automatically and the load will see the voltage set. Connect two separate measurement cables in parallel to the connecting cables of the load.

Please note the polarity of the load terminals: the red terminal is the positive, the black terminal is the negative connector.

Example:

If you want to connect low loads please notice that the „not used“ power is transformed into heat. If you set $4\text{V} \times 2\text{A} = 8\text{W}$ at the 32V channels, the rest of the instrument power of $26\text{V} \times 2\text{A} = 52\text{W}$ (per channel) will be transformed into heat (= 104W). This is a typically behaviour of a linear regulated power supply. In this case, the heat can not be transported out of the HM8143 chassis continuously. Based on this the instrument shuts down the channels to protect the internal circuitry. For connecting low loads we recommend using a switching power supply (e.g. HMP series). A switching power supply is creating heat for the used power only, not for the „not used“ power.

For continuously usage of low loads a switching power supply is recommended. The bigger the load, the more suitable a linear regulated power supply.

5 Operation of the HM8143

5.1 First time operation

Please observe especially the following notes:

- ▮ The line voltage indicated on the rear panel corresponds to the available line voltage, also, the correct fuses for this line voltage are installed. The fuses are contained in the line voltage connector housing.
- ▮ The connection to the mains is either by plugging into a socket with safety ground terminal or via an isolation transformer of protection class II.
- ▮ No visible damage to the instrument.
- ▮ No visible damage to the line cord.
- ▮ No loose parts floating around in the instrument.

Attention: The HM8143 is not protected against reverse polarity! For example, if you use the instrument in series operation the + pole of the first output is interconnected to the - pin of the second output. To avoid damage of the instrument, make sure that the circuit to be supplied is not shorted. Otherwise, the device wired the wrong way and may be destroyed.

5.2 Turning on the HM8143

Turn on the instrument by operating the POWER button. During power up the HM8143 automatically performs a selftest routine, which checks all of the unit's important functions and the contents of the internal memories and registers. While self-testing is going on, the instrument identification and the version number of the firmware is shown on the two displays (e.g. HM8143 1.15).

ATTENTION:
Do not switch off the instrument, while the output is still activated (LED of the OUTPUT button highlighted)! It may destroy your device under test (DUT).

The values of the nominal output voltages and current limits are stored in a non-volatile memory and are read back after power-on. After turning on the HM8143, the outputs and the functions TRACKING and FUSE are deactivated by default in order to prevent damage being inadvertently caused to connected loads because the stored voltage or current setting might be too high for the application at hand.

From firmware version 2.40 the display refresh rate and the baud rate are shown on the right display during the boot-up procedure. For more information please see chapters "Change of the baud rate" and "Change of the display refresh rate".

5.3 Turning off the button beep

The HM8143 offers the possibility to turn ON/OFF the button beep. While turning on the instrument keep the CUR-

RENT button of the right channel depressed to turn off the beeper constantly. This setting will be stored inside the EEPROM. The button beep can be restored in the same way.

5.4 Setting output voltages and the current limits

The changeable parameters (output voltages and current limit) are set using the rotary knob [8]. To change values, first select the appropriate parameter with the VOLTAGE [6] [10] and CURRENT [7] [9] buttons. Then use the rotary knob [8] to set the desired value.

If the outputs are on (OUTPUT LED [19] is on) the HM8143 displays will show the actual values, that means the power supply will show the measured values of voltage and current (V_{out} and I_{out}). Operating the VOLTAGE [6] [10] or the CURRENT button [7] [9] will switch the HM8143 to setting mode, which is being indicated by glowing of one of the LEDs above the buttons VOLTAGE [6] [10] or CURRENT [7] [9]. The corresponding display will show the nominal value of the output voltage or current limit. Now the desired value of the output voltage or current limit can be adjusted with the rotary knob [8]. This mode will be left after about 2 seconds after the last operation of the rotary knob. The HM8143 will then display the measured values of the output voltage and current again.

5.5 Trigger Input + Trigger Output (Start/Stop)

In order to permit easy triggering of an oscilloscope connected to the output of the HM8143, especially in arbitrary mode, the instrument is equipped with a BNC socket TRIGGER IN/OUT [22] on its rear panel. This is configured as a tri-state output and permits a trigger signal to be taken after each signal period in arbitrary mode, or the arbitrary function to be activated by an external trigger signal (TTL level).


5.6 Modulation inputs

By virtue of the modulation inputs MODULATION R/L [20] on the rear panel of HM8143, it can be also be used as a modulation power amplifier. The input voltage is amplified with factor 3. The frequency range (-3 dB) goes from DC to 50 kHz. The allowable external voltage ranges from 0V to 10V.

If you are using the modulation then it is not allowed to use parallel setup, otherwise the instrument may be destroyed.

The output voltage of HM8143 will be the sum of:

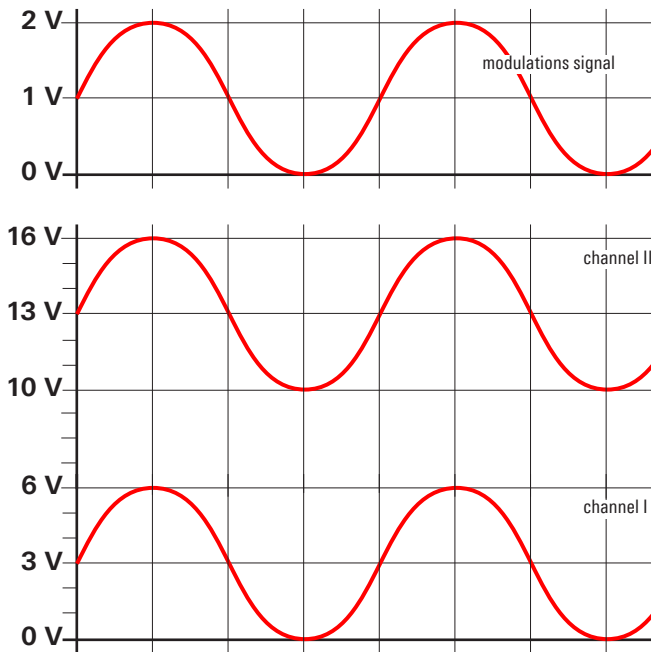
$$V_{out} = (V_{modin} \times 3) + V_{set}$$

 **Please note that the sum $V_{out} = (V_{modin} \times 3) + V_{set}$ must not exceed the value of 30 V, as then the proper functionality of the current regulation is not ensured and the connected load can be destroyed.**

Example: Modulationsource $V_{mod} = 2,0 V_{ss}$
 $f_{mod} = 50 \text{ Hz}$
 channel 1 $V_{set} = 0 \text{ V}$
 channel 3 $V_{set} = 10 \text{ V}$



If the ground of the modulations source is connected with the safety ground terminal, the modulation source has to be operated via an isolation transformer, as there will be no electrical isolation of the power supply.



If a modulation voltage of 2 Vpp is applied, the nominal value of the output voltage of the HM8143 must not exceed 24.00 V.

5.7 Tracking

With the aid of the tracking function, it is possible to simultaneously vary 2 setting parameters of the two 30 V-channels. In other words, either both output voltage settings or both current limits can be varied at the same time by using the tracking function. This function is activated by pressing the TRACKING button **[14]**. The TRACKING LED is lit. To exit the tracking mode, press the TRACKING button **[14]** again.

This has the effect of clearing all previously activated functions, and from then on whenever a value is called and changed both channels of the instrument are identically affected (the 5V output remains unchanged). It does not matter which values had been set prior to changing one of the parameters; in the tracking mode, the HM8143 always retains the respective differences between the voltages values and the current limits, except if the minimum or maximum values of current limit (0.005A or 2A) or of the output voltage (0V or 30V) is reached. In this case, the difference of voltage or current will be reduced as long as it will be zero. That means until the values of the output voltage or current limit of both channels have set to the minimum or maximum values.

5.8 Change of the display refresh rate

From firmware version 2.40 the display refresh rate of the measured voltages and currents can be varied. The selected display rate is shown during boot procedure in the voltage display of channel 2 **[11]**.

L = Low display rate, i.e. the displayed value corresponds to the average value from 8 measurements. Approx. 3 values per second are displayed.

H = High display rate, i.e. the measured values are shown directly the display. Approx. 24 values per second are displayed.

To change the display refresh rate, hold the TRACKING key **[14]** when switching on the instrument, until you hear 3 beeps. The display refresh rate is changed according to the following pattern: L > H > L etc.

Please note that the data which are sent via remote control (e.g. with command M11) are transmitted according to the display refresh rate.

6 Operation modes 7 Safety features

6.1 Constant voltage operation (CV)

The HM8143 programmable power supply features various different operating modes. Of these, it is probably used most often as a voltage source. This is the normal mode and is indicated by the CV (constant voltage) LEDs or beside the displays (in this mode $V_{actual} = V_{set}$ and $I_{actual} < I_{limit}$. Here, the displayed values represent the measured output voltages and the measured output current.

6.2 Constant current operation (CC)

As soon as the output current reaches the programmed current limit value, the power supply automatically switches into its current source mode, if the electronic fuse is not activated (see chapter Electronic Fuse). This mode is indicated by the CC (constant current) LEDs or (now $I_{actual} = I_{limit}$ and $V_{actual} = V_{set}$); the CV LEDs or extinguish. The measured output voltage generally drops below the programmed voltage. The actual measured value can be read off the display. This mode is only possible if the electronic fuse is not active (FUSE LED is off) see chapter electronic fuse.

6.3 Electronic load

The HM8143 also offers a mode in which it functions as an electronic load (current sink). The instrument goes into this mode automatically, and it can be recognized by a negative sign (–) in front of a displayed current value. The same limit values apply to voltage and current as in normal operating mode. In this operation mode the output voltage measured is normally greater than the nominal value ($V_{actual} > V_{set}$)

6.4 Serien- oder Parallelbetrieb

To increase the output voltages and currents, the two channels of the power supply can be connected either in series or in parallel.

If you are using the modulation then it is not allowed to use parallel setup, otherwise the instrument may be destroyed.

It is important to keep in mind that when the two output circuits are connected in series a greater voltage than that ordinarily permitted for safety reasons can develop. The HM8143 may therefore be used only by personnel who are familiar with the associated risks.

6.5 Arbitrary waveform mode

By interface the HM8143 can also be made to generate freely programmable waveforms within the limit values set (arbitrary mode). See chapter Arbitrary.

he HM8143 is equipped with a variety of safety features to prevent damage being caused to the instrument by short circuits or overheating.

7.1 Current limit

If one of the output voltages is short circuited, the current limiter automatically keeps the current from rising beyond the programmed maximum output current. The response time is approx. 200µs that means during this time the maximum current value set can be exceeded.

7.2 Electronic fuse

In order to provide a still better protection than current limiting offers the HM8143 features an electronic fuse. As soon as I_{max} is reached all outputs will be immediately simultaneously disabled.

They may be turned on again by depressing OUPUT. The electronic fuse is activated by operating the FUSE button. The FUSE LED is on. By pushing the FUSE button again, the electronic fuse is deactivated. The fuse LED is dark.

7.3 Cooling

The heat generated in the HM8143 is removed by a temperature controlled fan. This is located together with the heat sink in a “cooling channel” that runs straight through the instrument. Air is drawn in on the righthand side of the unit and blown out again on the lefthand side. This also prevents excessive dust accumulation. Always make sure that there is sufficient open space for cooling on both sides of the HM8143.

In no case may the cooling holes on the sides of the unit be covered.

If the temperature inside the HM8143 should nevertheless rise to above 80°C, an automatic temperature-controlled safety circuit is activated. The outputs are put off. After the unit has cooled down sufficiently, operation can be resumed by pressing the OUTPUT button.

7.4 Error messages

In case of a mal function the HM8143 will display an error message on the left display (channel 1):

Display	Meaning
E1	Error channel 1
E3	Error channel 2
E2	Error channel 3

Please turn off the instrument if one of these errors occurs. If the error is still displayed after resetting the instrument, it has to be sent in. Please contact the HAMEG service department (Tel: +049 (0) 6182 800 500, E-Mail: service@hameg.com).

8 Remote control

8.1 Interfaces

The HM8143 comes with an USB/RS-232 interface, as an option the IEEE-488 GPIB interface is available. We recommend the installation ex factory.

RS-232 Interface parameters:

9600 baud, no paritybit, 8 data bits, 1 stop bit

USB interface

You do not have to change the configuration. If required, the baud rate can be changed. Connect the HM8143 with your PC using a USB cable and install the USB drivers like described in the manual of the USB interface HO820.

GPIB interface

It is necessary to change the GPIB adress of the function generator to the desired value. The adress is changed at the interface on the back panel. Connect the HM8143 with your PC using a GPIB cable and set the baud rate to 9600 baud.

8.2 General

When being controlled by interface, the HM8143 immediately goes into remote mode as soon as a command arrives at the interface. The REMOTE LED is on and all operating controls are disabled. Mixed operation, in which the instrument can also be manually operated using the front-panel controls although it is connected to an interface, is possible by using the command MX1. The commands have to be terminated with CR (0x0D). The commands may contain upper and lower case characters.

8.3 Change of the baud rate

(valid from version 2.40)

From firmware version 2.40 the baud rate of the HM8143 can be varied. The selected transmission rate is indicated during the boot procedure in the current display of channel 2. If the baud rate is set to 19200 baud, the instrument shows „19.2“. To change the baud rate, keep the OUTPUT button pressed when switching on the instrument until you hear 3 beeps.

The baud rate is changed according to the following pattern: 9600 > 19200 > 4800 > 9600 etc.

Only one step is possible for every boot procedure, i.e. to change the baud rate from 4800 baud to 19200 baud, the HM8143 must be powered on two times with the OUTPUT button pressed.

Please note, that the data transmission rate has to be set to 9600 Baud when using the IEEE-488 (GPIB) interface.

8.4 Command reference

RM1 + RMO

Format: RM1

Function: Puts the power supply in remote mode.

The frontpanel controls are disabled. In this mode, the power supply can only be operated by interface. This mode can be terminated by sending a RMO command.

Format: RMO

Function: Disables the remote mode, returning the power supply to local mode (permitting operation using the front panel controls).

MX1 + MX0

Format: MX1

Function: Switches the power supply from remote mode into mixed mode. In mixed mode, the instrument can be operated either by interface or using the frontpanel controls.

Format: MX0

Function: Terminates mixed mode and returns the instrument to remote mode.

SU1 + SU2

Format: SU1:VV.mVmV or SU2:01.34

SU1 VV.mVmV or SU2 01.34

Function: Sets voltage 1 or voltage 2 to the indicated value (SET value; BCD format)

Example: SU1:1.23 → U1 = 1.23 V
SU2:12.34 → U2 = 12.34 V

SI1 + SI2

Format: SI1:A.mAmAmA or SI1:0.123

SI1 A.mAmAmA or SI1 0.123

Function: Sets current limit 1 or current limit 2 to the indicated value (LIMIT value; BCD format)

Example: SI1:1.000 → I1 = 1.000 A
SI2:0.123 → I2 = 0.123 A

RU1 + RU2

Format: RU1 or RU2

Reply: U1:12.34V or U2:12.34V

Function: The voltage values sent back by the HM8143 are the programmed voltage values. Use the MUx commands to query the actual values.

RI1 + RI2

Format: RI1 or RI2

Reply: I1:+1.000A or I2:-0.012A

Function: The current values sent back by the HM8143 represent the programmed limit values for the current. Use the MIx commands to query the actual current values.

Remote control

MU1 + MU2

Format: MU1 or MU2

Reply: U1:12.34V or U2:12.24V

Function: The voltage values sent back by the HM8143 represent the actual voltage values last measured at the outputs. Use the RUX commands to query the voltage values set.

MI1 + MI2

Format: M11 or M12

Reply: I1=+1.000A or I2=-0.123A

Function: The current values sent back by the HM8143 represent the actual current values last measured. Use the RIx commands to query the programmed current limit value. If the outputs are switched off, then the reply will be I1: 0.000 A.

TRU

Format: TRU:VV.mVmV

TRU VV.mVmV

Function: Sets voltage 1 and voltage 2 to the indicated value (voltage values in TRACKING mode). The values must follow the BCD format.

Examples: TRU:1.23 → U1 = U2 = 1.23 V
TRU:01.23 → U1 = U2 = 1.23 V
TRU:12.34 → U1 = U2 = 12.34 V

TRI

Format: TRI:A.mAmAmA

TRI A.mAmAmA

Function: Sets current 1 and current 2 to the indicated value (LIMIT values in TRACKING mode). The values must follow the BCD format.

Examples: TRI:1.000 → I1 = I2 = 1.000 A
TRI:0.123 → I1 = I2 = 0.123 A

STA

Format: STA
STA?

Reply: OP1/0 CV1/CC1 CV2/CC2 RM0/1

Function: This command causes the HM8143 to send a text-string containing information of the actual status.

OP0 The outputs are switched off.
OP1 The outputs are switched on.
CV1 Source 1: constant voltage operation
CC1 Source 1: constant current operation
CV2 Source 2: constant voltage operation
CC2 Source 2: constant current operation
RMI Device in remote control mode
RM0 Device not in remotecontrol mode

Example: If the outputs are on, the HM8143 answers for example with the following string (channel I is in constant voltage mode and channel II is in constant current mode:
OP1 CV1 CC2 RM1

If the outputs are off, the answer string contains instead of the status of channels I and II two times three dashes (--- ---).

OP0 --- --- RM1

OP1 + OP0

Format: OP1

Function: The outputs are switched on.

Format: OP0

Function: The outputs are switched off.

SF + CF

Format: SF

Funktion: Activation of the electronic fuse.
(Set fuse)

Format: CF

Funktion: De-activation of the electronic fuse.
(Clear fuse)

Clear

Format: CLR

Function: This command interrupts all functions of the HM8143. The outputs are switched off, the voltages and currents are set to 0.

VER

Format: VER

Reply: x.xx

Function: Displays the software version of HM8143.

Example: 1.15

ID?

Format: ID?
*IDN?

Reply: HAMEG Instruments, HM8143,x.xx

Function: HAMEG device identification

Example: HAMEG Instruments, HM8143,1.15

8.5 Arbitrary

The arbitrary waveform mode can be used for generation of virtually any desired waveforms. For this purpose, a table comprising up to 1024 voltage and time values (software limitation) can be defined. This table is stored in non-volatile memory with a backup battery, and is not lost for several days when the instrument is powered down. The following commands are available for operating and programming this function by interface:

ABT Transfer of arbitrary values
RUN Start waveform generation
STP Stop waveform generation

Attention: The arbitrary waveform mode only effects the left channel of the power supply; rapid waveform generation is possible with this channel only.

The arbitrary mode can be terminated by 3 different means:

- By pressing the OUTPUT key (only in mixed-mode)
- By means of the command STP
- By means of the command OPO

While a waveform is being generated, the front panel controls are disabled, except in mixed mode. The arbitrary mode can be terminated by pressing the OUTPUT button in mixed mode, but the arbitrary-signal proceeds internal. This also has the effect of switching off the outputs. Pressing this button again switches the outputs of the power supply on.

The waveform generation starts either after the reception of the command RUN or if the signal at the BNC-socket (TRIGGER IN/OUT) changes from HIGH to LOW.

If the arbitrary-function is started by an external trigger signal, only one signal period will be generated.

Eine Kurvenform wird entweder nach Empfang des Befehls RUN oder wenn das Signal an der BNC-Buchse (TRIGGER IN/OUT) von HIGH nach LOW wechselt, erzeugt.

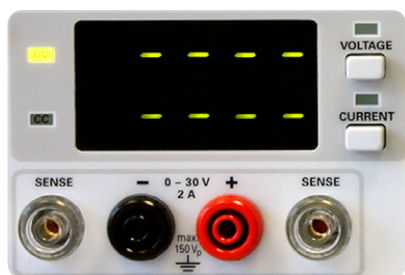


Fig. 8.1: Display of channel I in arbitrary mode

During arbitrary mode the right display shows the actual values of channel II, if the outputs are activated or the nominal values are displayed if the outputs are off.

The display of channel II shows 8 dashes. After the arbitrary function has finished, the arbitrary mode is left automatically and the left display shows the values set. A re-start of the arbitrary function begins with the first value.

While the arbitrary function is running, the current limit set cannot be changed. The current in either direction cannot exceed the programmed value. In order to prevent jitter of the waveform, no data should be transferred via the interface while the function is running.

Exception: the terminating command STP and the commands OP1 and OP0.

ABT:

Format: ABT:<list of values>N<number of repetitions>
 ABT:tVV.mVmV tVV.mVmV Nn or
 ABT tVV.mVmV tVV.mVmV Nn

t = time code 0–9, A, B,C, D, E, F; VV.mVmV = 0–30V

N = end of table character

n = number of repetitions

0 : Continuous repetition

1-255: Waveform is repeated 1-255 times

Function: Programming of the arbitrary waveform function.

The power supply permits creation of a data list containing up to 1024 voltage values along with the corresponding time duration values. This list is transferred in the form of a series of alternating values for voltages in the range between 0.00 and 30.0V and codes representing the time duration of each voltage; at the end of the list, the number of repetitions is indicated.

How long each voltage appears at the outputs of the HM8143 is derived from the following table:

0 _h	=	100 μs
1 _h	=	1 ms
2 _h	=	2 ms
3 _h	=	5 ms
4 _h	=	10 ms
5 _h	=	20 ms
6 _h	=	50 ms
7 _h	=	100 ms
8 _h	=	200 ms
9 _h	=	500 ms
A _h	=	1 s
B _h	=	2 s
C _h	=	5 s
D _h	=	10 s
E _h	=	20 s
F _h	=	50 s

Example: It is wished to program the following waveform:

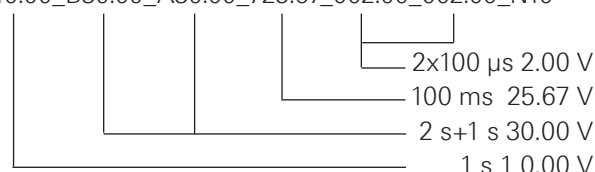
1 s	10.00 V
3 s	30.00 V
100 ms	25.67 V
200 μs	2.00 V

It is also wished to repeat this sequence 10 times. The required data table is as follows:

ABT:A10.00_B30.00_A30.00_725.67_002.00_002.00_N10

or

ABT A10.00_B30.00_A30.00_725.67_002.00_002.00_N10



Please act like the following description of the operational sequence:

Remote control

1. ABT
A10.00_B30.00_A30.00_725.67_002.00_002.00_N10
Load of the arbitrary function
2. OP1: Switching of the output relay
3. Holding time/pause not less than 20ms
Bounce time of the relay
4. RUN: Start of the Arb-Function
(Signal output works)
5. STP: Stop of the internal arbitrary signals
6. OP0: Switch off of the output relay

During the arbitrary function you should avoid the „mixed mode“ because in this mode you switch on the signal at a random point of the signal trace with the output button. At the switch off of the relay the signal will internally continue.

RUN/STP

Format: RUN

Function: Starts waveform generation in ARB mode

Format: STP

Function : Interrupts the arbitrary function while running.

9 Technical Data

HM8143

Three-Channel Arbitrary Power Supply

from firmware version 2.45

Electrical Specifications

Total power output	130W
Number of outputs	3
Front connectors	4 mm safety sockets
Maximum power per channel	
CH1, CH3	60W
CH2	10W
Voltage output	
CH1, CH3	0V to 30V
CH2	5V (± 50 mV)
Current output	
all channels	max 2A
Current sinking	
CH1, CH3	max 2A
Line & load regulation	
Constant voltage mode	
CH1, CH3	$<0.02\% + 5$ mV
CH2	$<0.25\% + 10$ mV
Constant current mode	
CH1, CH3	$<0.02\% + 5$ mA
CH2	(no constant current mode)
Voltage ripple 3 Hz to 300 kHz (front connectors)	
CH1, CH3	<5 mV _{rms}
CH2	<1 mV _{rms}
Transient response time (10% to 90% load change)	
CH1, CH3	<45 μ s in a band of ± 20 mV of V_{set} max. deviation: <800 mV
CH2	<45 μ s in a band of ± 20 mV of V_{set} max. deviation: <200 mV
SENSE connectors available for	CH1, CH3
Max. SENSE compensation	300 mV
Programming accuracy (23°C $\pm 5^\circ$ C)	
Voltage / Current	
CH1, CH3	± 3 digits (typ. ± 2 digits)
Readback accuracy (23°C $\pm 5^\circ$ C)	
Voltage / Current	
CH1, CH3	± 3 digits (typ. ± 2 digits)
Resolution	
Voltage	
CH1, CH3	10 mV
Current	
CH1, CH3	1 mA
Voltage to earth	max. 150V _{DC}
Over current protection (electronic fuse)	Yes

10 Appendix

Modulation Input (CH1, CH3)	
Rear connectors	2x BNC
Input level	0V to 10V
Accuracy	1 % of full scale
Modulation bandwidth	DC to 50kHz
Slew rate (dV/dt)	1 V/ μ s
Trigger Input (BNC)	
Function	Triggering the arbitrary function
Trigger level	TTL
Edge direction	rising, falling
Arbitrary Function (CH1)	
Parameter	Voltage, dwell time
Number of Points	max. 4,096
Dwell time	100 μ s to 60s
Repetition rate	continuous or burst mode with 1 to 255 repetitions
Resolution	12 Bit
Trigger	interface, trigger input
Remote Interfaces	
Standard	Dual interface RS-232 / USB (HO820)
Optional	IEEE-488 (GPIB) interface (HO880)
Miscellaneous	
Input power option	115 V _{AC} / 230 V _{AC} (\pm 10%), 50 Hz to 60 Hz, CAT II
Power consumption	300 VA
Mains fuses	
115 V _{AC}	2x 6 A, slow blow (5 mm x 20 mm)
230 V _{AC}	2x 3.15 A, slow blow (5 mm x 20 mm)
Operating temperature	+5°C to +40°C
Storage temperature	-20°C to +70°C
Humidity	5% to 80%
Display	4x 4 digits, 7-segment LEDs
Dimensions (H x W x D)	75 x 285 x 365 mm
Rack mount capability (19" rack mount kit, 2RU)	Yes (HZ42)
Weight	9 kg

The specifications are based on a 30 min warm-up period.

Accessories included:

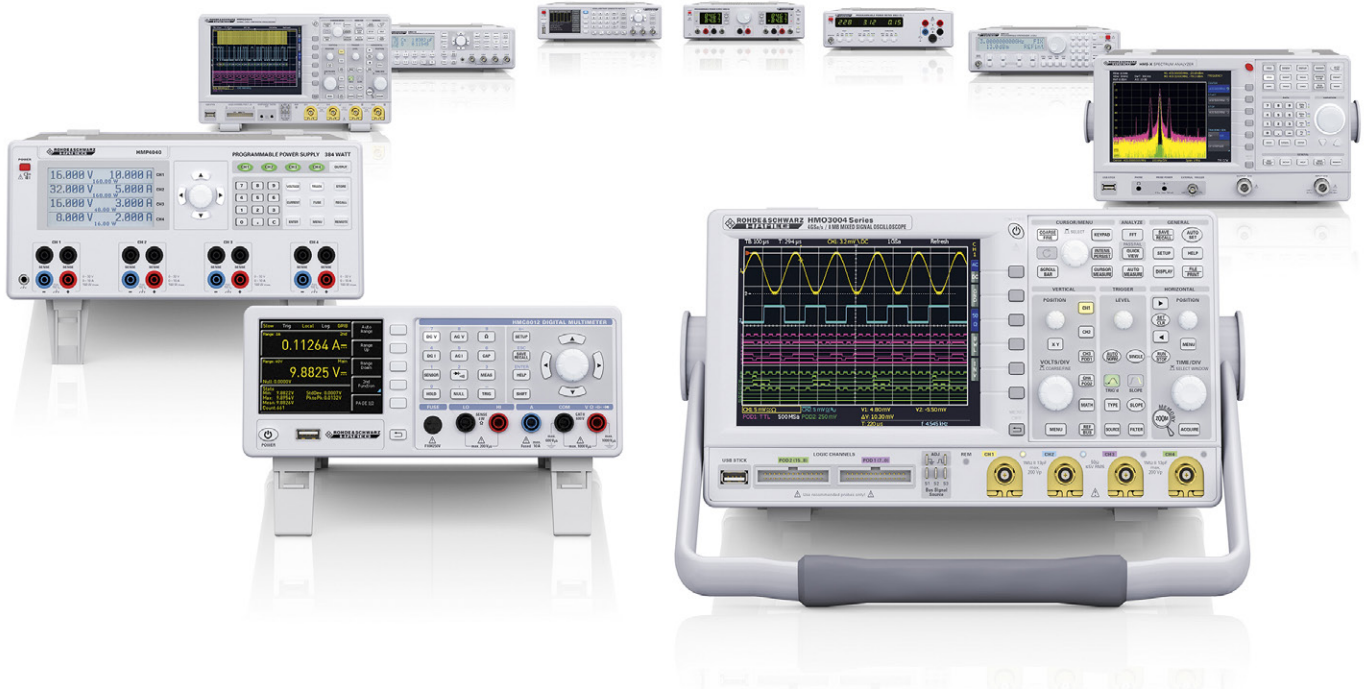
Line cord, operating manual, software-CD

Recommended accessories:

HZ42 19" rackmount kit, 2 RU
 HZ10S 5 x silicon test lead (black)
 HZ10R 5 x silicon test lead (red)
 HZ10B 5 x silicon test lead (blue)
 HO880 IEEE-488 (GPIB) interface card
 HZ72 IEEE-488 (GPIB) interface cable, 2 m
 HZ13 USB interface cable, 1,8 m
 HZ14 Serial interface cable, Sub-D 9-pin, 1:1, 1,8 m

10.1 List of figures

Fig. 2.1: Front panel of the HM8143	24
Fig. 2.2: Rear panel of the HM8143	25
Fig. 3.1: Linear power supply	25
Fig. 3.2: Primary switched-mode power supply	25
Fig. 3.3: Secondary switched-mode power supply	25
Fig. 3.4: The load of a switch mode powersupply	26
Fig. 3.5: Series operation	26
Fig. 3.6: Parallel operation	26
Fig. 3.7: Current limit	26
Fig. 4.1: Compensating the voltage drops in diagram	27
Fig. 8.1: Display of channel I in arbitrary mode	33



value-instruments.com

www.hameg.com

HAMEG Instruments GmbH
Industriestr. 6 | 63533 Mainhausen | Germany | Tel +49 (0)6182 8000

R&S® is a registered trademark of Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
HAMEG Instruments® is a registered trademark of HAMEG Instruments GmbH; Trade names are trademarks of the owners
08/2014 | © HAMEG Instruments GmbH | 45-8143-0010
Printed in Germany | Subject to change without notice